



GESCHÄFTSBERICHT
20**20**/**21**



Bericht des Vorstandsvorsitzenden	4		
1:0 Sport	6	5:0 Organisation	40
1:1 Saisonrückblick Tipico Bundesliga	8	5:1 Ehrenmitglieder	42
1:2 Auszeichnungen Tipico Bundesliga	10	5:2 Aufsichtsrat	42
1:3 Österreicher-Topf Tipico Bundesliga	11	5:3 Senat 1	42
1:4 Saisonrückblick 2. Liga	13	5:4 Senat 2	43
1:5 Auszeichnungen 2. Liga	14	5:5 Senat 3	44
1:6 Österreicher-Topf 2. Liga	15	5:6 Senat 5	45
1:7 UNIQA ÖFB-Cup	16	5:7 Protestkomitee	46
1:8 UEFA-Bewerbe	19	5:8 Ethikkomitee	46
1:9 VAR	20	5:9 Das Ständige Neutrale Schiedsgericht	47
		5:10 Bundesliga-Campus	48
2:0 Fans	22	5:11 Organigramm	50
2:1 Zuschauerentwicklung	24	5:12 Geschäftsstelle	51
3:0 Infrastruktur	26	6:0 Kommunikation	52
3:1 Infrastrukturoffensive	28	6:1 Studien	54
3:2 Fördertöpfe der Bundesliga	29	6:2 eBundesliga	56
		6:3 CSR-Aktivitäten	60
4:0 Finanzen	30	6:4 Werbewerte	61
4:1 Finanzbericht der		6:5 Social Media	62
Österreichischen Fußball-Bundesliga	32	6:6 Print- /Lizenzmedien	63
4:2 Finanzbericht der		6:7 Kooperationen	64
BLM Marketing und Event GmbH	35	6:8 Medienpräsenz	65
4:3 Bericht des Abschlussprüfers	38		
4:4 Abrechnung der Mittel des Bundes-		Partner	66
Sportförderungsfonds (BSFF) 2020	39	Impressum	67

Die Saison 2020/21 war eine außergewöhnliche in der Geschichte des heimischen Fußballs – das Geschehen auf dem grünen Rasen hat in diesem Jahr für fast genauso viel Gesprächsstoff gesorgt wie die (Corona-)Themen abseits des Spielfelds.

Bereits die Termine dieser Saison waren außergewöhnlich. Nach der Corona-bedingten Verlängerung der Vorsaison ging der Saisonstart 2020 erst Mitte September über die Bühne, so spät wie nie zuvor. Dafür rollte der Ball nach einer kurzen Winterpause bereits am 22. Jänner wieder – so früh wurde zuletzt 1978 begonnen. So ungewöhnlich die Daten waren, zu denen am grünen Rasen Betrieb war, so gewohnt spannend ging es auf ebenjenem zu.

NATIONALE UND INTERNATIONALE AUSRUFZEICHEN

Die höchste Spielklasse zeigte auch im dritten Jahr nach der Ligareform, dass die Entscheidung zum neuen Spielmodus goldrichtig war. Den Meistertitel sicherte sich der FC Red Bull Salzburg zwar abermals auf souveräne Art und Weise, dahinter ging es aber denkbar knapp zur Sache. Schon die 22. Runde mit der Teilung in Meister- und Qualifikationsgruppe wurde zum Last-Minute-Thriller, in dem die Spieler der WSG auf ihren Handybildschirmen nach Schlusspfiff am Tivoli verfolgten, wie sie aufgrund eines Gegentreffers in der Nachspielzeit im Parallelspiel zwischen Hartberg und St. Pölten noch an den Steirern vorbei- und in die Meistergruppe einziehen konnten.

Im Rennen um die Europacupplätze hatten hinter Meister Salzburg schlussendlich Rapid, Sturm Graz, der LASK und – via Europacup-Play-off – die Wiener Austria die Nasen vorne.

Dass die österreichischen Teilnehmer dort künftig gute Ausgangspositionen haben, dafür haben auch die Europacupstarter dieser Saison gesorgt. Mit Ausnahme des TSV Prolet Hartberg, der sich bei seiner internationalen Premiere aber ebenfalls sehr gut verkauft hat und nur knapp an Piast Gliwice gescheitert ist, haben alle Europacupstarter eine Gruppenphase erreicht. Zuletzt war dies in der Saison 2009/10 der Fall. Anders als damals konnte sich dieses Mal mit Salzburg aber ein Team für die Champions League qualifizieren. Die Bullen machten in der Königsklasse wie in der Vorsaison gute Figur, landeten in einer Gruppe mit Bayern München, Atletico Madrid und Lok Moskau auf dem dritten Tabellenrang und überwinterten damit bereits zum vierten Mal in Folge international.

Zum dritten Mal hintereinander bekamen sie dabei österreichische Gesellschaft, denn der RZ Pellets WAC schaffte in einer starken Europa-League-Gruppe mit Dinamo Zagreb, Feyenoord Rotterdam und CSKA Moskau als Gruppenzweiter den Aufstieg ins Sechzehntelfinale. Dort war dann allerdings für beide Teams – WAC gegen Tottenham, Salzburg gegen Villarreal – Endstation.

Nur knapp am Aufstieg ins Sechzehntelfinale scheiterten Rapid (in einer Gruppe mit Arsenal, Molde und Dundalk mit Aufstiegschancen bis zum letzten Spieltag) und der LASK (10 Punkte in einer Gruppe mit Tottenham, Royal Antwerpen und Ludogorets) jeweils als Gruppendritter. Neben den Resultaten wurden starke Einzelleistungen der rot-weiß-roten Akteure honoriert. WAC-Kapitän Michi Liendl wurde nach seinem Hattrick in Rotterdam ins Team der Runde und zum Europa-League-Spieler der Woche gewählt, zudem schafften Zlatko Junuzovic, Gernot Trauner, Ercan Kara und Yevgen Cheberko den Sprung in ein „Team of the week“ der UEFA.

Unterm Strich brachten die Leistungen der heimischen Teams 6,7 Punkte für die UEFA-Fünfjahreswertung und sorgten dafür, dass unsere Liga dort auf den sensationellen 10. Rang geklettert ist und der Meister der kommenden Saison wieder einen fixen Startplatz in der Champions League hat.

Nicht zuletzt herrschte auch über das positive Abschneiden der österreichischen Nationalmannschaft bei der EM mit dem Achtelfinal-Einzug und damit dem ersten Erreichen einer K.o.-Phase seit der WM 1958 große Freude.

SHOWDOWN IN DER 2. LIGA

Bereits in den vergangenen zwei Jahren seit der Ligareform ging die Meisterentscheidung in der zweithöchsten Spielklasse erst in der letzten Runde in Fernduellen über die Bühne. Dieses Mal fiel die Entscheidung zwischen dem FC Blau Weiß Linz und dem FC Liefering sogar im direkten Duell. Mit einem 1:1 im Titelshowdown sicherten sich die Oberösterreicher den Titel – nach einer langen Saison und 30 Runden war es schließlich ein erzielter Treffer mehr, der den Ausschlag gab. Einen lachenden Dritten gab es

allerdings auch noch: der SK Austria Klagenfurt mit Trainer Peter Pacult zog am letzten Spieltag noch am FC Wacker Innsbruck vorbei auf den dritten Platz und als bestplatzierter Klub mit Lizenz in die Relegation ein. Dort bogen die Kärntner dann den spusu SKN St. Pölten und stiegen in die höchste Spielklasse auf.

ORGANISATORISCHE & FINANZIELLE HERAUSFORDERUNGEN

All diese sportlichen Leistungen hätten sich volle Tribünen verdient. Die gab es COVID-bedingt allerdings über weiter Strecken leider nicht. Während zu Saisonbeginn in Runde 1 noch bis zu 10.000 Zuschauer erlaubt waren, fiel die erlaubte Kapazität bereits in Runde 2 zunächst auf maximal 3.000 und danach immer weiter, bis Anfang November ein österreichweiter Lockdown die Rückkehr der Geisterspiele mit sich brachte. Diese blieben ein halbes Jahr lang ungeliebte Realität, nur in der letzten Runde durften maximal 3.000 Zuschauer endlich wieder Leben auf die Ränge bringen.

Die Geisterspiele brachten nicht nur triste Kulissen, sondern auch massive finanzielle Einbußen für die Klubs mit sich. Diese konnten nur durch den Sportligenfonds der Bundesregierung aufgefangen werden, der den Klubs ihre Corona-bedingten Schäden zu großen Teilen ersetzt hat. Dafür gilt es auch an dieser Stelle noch einmal Danke zu sagen!

Große Auswirkungen hatte die Corona-Krise auch auf viele weitere Bereiche der Bundesliga. So konnten die Vorbereitungen und Schulungen für die Einführung des VAR nur unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden. Auch die neu aufgesetzte Sportmanagement-Ausbildung, der Bundesliga-Campus und die eBundesliga konnten nur dank eines engmaschigen Präventionskonzepts umgesetzt werden. Aber sie konnten umgesetzt werden und das macht uns als Bundesliga am Ende des Tages stolz: dass wir gemeinsam mit den Klubs in einem schwierigen Umfeld mit sich häufig ändernden Rahmenbedingungen nicht nur den sportlichen Betrieb aufrechterhalten konnten, sondern auch organisatorische Zukunftsthemen weiter vorantreiben konnten. Diese Flexibilität und das Einstellen auf neue Begebenheiten haben gezeigt, dass der österreichische Profifußball mit Schwierigkeiten und unplanbaren Rahmenbedingungen umgehen kann.

So bleibt die Saison 2020/21 unter dem Strich als Übergangssaison im Gedächtnis. Als Übergang von der harten Corona-Krise im Frühjahr 2020 hin zu einer Zeit, in der wir uns irgendwann über Dinge wie



Kapazitätsbeschränkungen, Präventionskonzepte und 7-Tages-Inzidenzen keine Gedanken mehr machen müssen. Eine Zeit, in denen der hervorragende Weg, den der österreichische Profifußball in den letzten Jahren eingeschlagen hat, dann endlich wieder dauerhaft und uneingeschränkt jene Kulisse hat, die sich die sportlichen Akteure verdient haben.

Christian Ebenbauer

*Vorstandsvorsitzender
der Österreichischen
Fußball-Bundesliga*

8 Meistertitel

in Folge hat der FC Red Bull Salzburg gefeiert – eine historische Bestmarke.

1 geschossenes Tor

mehr gab in der Meisterentscheidung der 2. Liga den Ausschlag zugunsten des FC Blau Weiß Linz.

28 Tore

erzielte der FC Red Bull Salzburg auf seinem Weg zum Titel im UNIQA ÖFB-Cup.

3 Mal in Folge

überwinterten zwei österreichische Teams im Europacup – dieses Mal Red Bull Salzburg und der RZ Pellets WAC.

SPORT





Rang	Klub	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tor-differenz	Punkte
MEISTERGRUPPE									
1	FC Red Bull Salzburg	32	25	2	5	94	33	61	51
2	SK Rapid Wien	32	17	8	7	64	40	24	36 +
3	SK Puntigamer Sturm Graz	32	16	8	8	52	34	18	36 +
4	LASK	32	15	6	11	55	41	14	30
5	RZ Pellets WAC	32	13	5	14	52	62	-10	27 +
6	WSG Swarovski Tirol	32	10	8	14	53	60	-7	23
QUALIFIKATIONSGRUPPE									
1	TSV Proactal Hartberg	32	12	11	9	38	48	-10	32 +
2	FK Austria Wien	32	11	9	12	47	43	4	29 +
3	SV Guntatomic Ried	32	8	9	15	34	57	-23	25
4	CASHPOINT SCR Altach	32	9	7	16	33	55	-22	23 +
5	FC Fiyeralarm Admira	32	6	8	18	27	58	-31	19
6	spusu SKN St. Pölten	32	5	9	18	39	57	-18	13 +

+ Vorreihung bei Punktgleichheit (abgerundeter halber Punkt nach Punktehalbung)

Europa League Play-off				
	Heimverein	Gastverein	Halbzeit	Ergebnis
Halbfinale	TSV Proactal Hartberg	FK Austria Wien	0:1	0:3
Finale	FK Austria Wien	RZ Pellets WAC	1:0	3:0
Finale	RZ Pellets WAC	FK Austria Wien	1:1	1:2

Torschützenliste					
Spieler	Klub	Spiele	Tore	Vorlagen	Minuten pro Tor
Patson Daka	FC Red Bull Salzburg	28	27	4	72
Nikolai Baden Frederiksen	WSG Swarovski Tirol	31	18	3	126
Dejan Joveljic	RZ Pellets WAC	34	18	2	130
Ercan Kara	SK Rapid Wien	32	15	5	168
Mergim Berisha	FC Red Bull Salzburg	28	14	8	135
Sekou Koita	FC Red Bull Salzburg	17	14	4	61
Alexander Schmidt	spusu SKN St. Pölten	28	13	2	158
Johannes Eggstein	LASK	28	12	6	175
Christoph Knasmüllner	SK Rapid Wien	27	12	1	115
Marco Grill	SV Guntatomic Ried	31	11	2	235
Kelvin Yeboah	SK Puntigamer Sturm Graz	31	10	4	220
Jakob Jantscher	SK Puntigamer Sturm Graz	31	9	9	277
Taxiarchis Fountas	SK Rapid Wien	24	9	2	177
Michael Liendl	RZ Pellets WAC	34	8	16	323
Dor Hugi	spusu SKN St. Pölten	31	8	8	281
Karim Adeyemi	FC Red Bull Salzburg	29	7	7	154
Manprit Sarkaria	FK Austria Wien	33	7	7	379
Otar Kiteishvili	SK Puntigamer Sturm Graz	26	7	4	280
Benedikt Pichler	FK Austria Wien	25	7	4	252
Ivan Ljubic	SK Puntigamer Sturm Graz	32	7	3	303

Die Saison 2020/21 in der Tipico Bundesliga war eine außergewöhnliche. Während auf den Rängen leider oft Corona-bedingte Leere geherrscht hat, wurden auf dem grünen Rasen Bestleistungen aufgestellt, die sich jedenfalls volle Ränge verdient hätten.

So ist beispielsweise die Intensität der Spiele gestiegen, es wurde in durchschnittlich 34 Situationen pro Spiel angepresst und die Pressinglinie startete bereits 41 Meter vor dem gegnerischen Tor – so früh wie nie zuvor.

Die Spieler hatten im Schnitt 1.249 Ballaktionen pro Begegnung – die meisten seit detaillierter Datenerfassung, auch 19 Tore nach Dribblings ist Allzeit-Höchstwert. Aus Standardsituationen wurden dafür weniger Tore als in den Vorsaisonen erzielt.

Durch die COVID-bedingt erlaubte neue Höchstzahl an fünf Spielerwechseln pro Team und Spiel wurde auch ein Allzeithöchstwert von 1.593 Wechseln erzielt. Daraus ergab sich auch ein Rekord an Joker-Toren – 100 an der Zahl.

KLUB-REKORDE

Der **FC Red Bull Salzburg** holte den 8. Meistertitel in Serie – Rekord seit Ligagründung. Insgesamt ist es der 15. Meistertitel, der seit Gründung der Bundesliga 1974 nach Salzburg ging – ebenfalls neuer Bestwert.

Der **SK Rapid Wien** wurde zum 16. Mal seit Gründung der Bundesliga Vizemeister – so häufig wie kein anderer Klub. Die Hütteldorfer erzielten 13 Tore nach Flanken aus dem Spiel heraus – Höchstwert!

Die Spieler des **SK Puntigamer Sturm Graz** gewannen 53,6% ihrer Zweikämpfe in dieser Saison der Tipico Bundesliga – die höchste Quote an gewonnenen Zweikämpfe – und landeten erstmals seit der Liga-reform unter den Top 3.

Der **LASK** erlaubte dem Gegner im Schnitt weniger als 9 Pässe, bevor er unter Druck gesetzt wurde – das intensivste Pressing in dieser Saison der Tipico Bundesliga.

Der **RZ Pellets WAC** überwinterte als erster Kärntner Klub im Europacup – mit 10 Punkten aus den 6 Europa-League-Gruppenspielen als Zweiter hinter Dinamo Zagreb (14 Punkte).

Die **WSG Swarovski Tirol** erzielte in dieser Saison 53 Tore. So viele Tore innerhalb einer Saison der

Tipico Bundesliga gelangen einem Team aus Tirol zuletzt 2001/02.

Der **TSV Proactal Hartberg** punktete 11 Mal nach 0:1-Rückstand (3 Siege, 8 Remis) – so häufig wie kein anderes Team in dieser Saison.

Der **FK Austria Wien** (12,9) beging weniger als 13 Fouls pro Spiel – so wenige wie kein anderes Team in dieser Saison der Tipico Bundesliga.

Die **SV Guntamatic Ried** erzielte 15 ihrer 34 Tore nach Standardsituationen – diese 44% sind der höchste Anteil in dieser Saison.

Der **CASHPOINT SCR Altach** hatte eine Passgenauigkeit von 74,2% – nur der FC Red Bull Salzburg (76,3%) eine höhere in dieser Saison der Tipico Bundesliga.

Der **FC Flyeralarm Admira** punktete im Kalenderjahr 2021 in 11 der 20 Spiele (55%) – prozentuell mehr als doppelt so oft wie im gesamten Herbst (3 der 12 – 25%).

Der **spusu SKN St. Pölten** erzielte 23 Tore in Auswärtsspielen – erstmals so viele innerhalb einer Saison der Tipico Bundesliga und musste trotzdem absteigen.

Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer:

„Die Saison 2020/21 war eine besonders intensive – sowohl in organisatorischer als auch in sportlicher Hinsicht. Den Zuschauern, die in dieser Saison leider über weite Strecken nur vor den Fernsehgeräten mit dabei sein konnten, wurde von unseren Klubs in der Bundesliga aber auch in den internationalen Bewerbungen einiges geboten. Umso größer war die Freude, dass zumindest im Saisonfinish endlich wieder Fans erlaubt waren und das Leben auf die Ränge zurückgekehrt ist.“

Die Jury, bestehend aus Präsidenten, Managern und Trainern der Tipico Bundesliga, hat die Besten der Saison 2020/21 in den Kategorien Spieler, Tormann, Trainer und Schiedsrichter gewählt.

Patson Daka setzte sich in der Kategorie „Bester Spieler der Saison“ durch. Der 22-Jährige aus Sambia holte sich mit 27 Toren auch die Torjägerkrone. Bei den Tormännern hat **Patrick Pentz** vom FK Austria Wien die Jury am meisten beeindruckt. Der Schlussmann des FK Austria Wien versäumte keine Spielminute in dieser Saison und ist – seit der Bundesliga-Reform 2018 – der erste Akteur eines Klubs aus der Qualifikationsgruppe, der eine Auszeichnung erhalten hat. Der Sieg in der Trainerkategorie ging zum zweiten Mal in Folge an Salzburg-Coach **Jesse Marsch**. Der US-Amerikaner ist damit auch der erste Trainer, der die – in dieser Kategorie seit der Saison 2018/19 durchgeführte – Wahl zweimal in Folge gewinnen konnte. Ebenfalls ein Wiederholungstäter ist **Harald Lechner**. Der 38-jährigen Wiener trägt auch in der achten Saison seit Bestehen der Schiedsrichter-Kategorie den Sieg in dieser Wahl davon. Neben der Bundesliga wurde er international unter anderem in der Europa League, der WM-Qualifikation und der Nations League eingesetzt.

DAS TEAM DER SAISON

Die Sportjournalisten Österreichs wählten das Team der Saison 2020/21 für die Tipico Bundesliga. Im Tor stand der Tormann der Saison **Patrick Pentz**.

Die Viererkette setzte sich aus drei Salzburgern und einem Sturm-Akteur zusammen: auf der linken Außenbahn **Andreas Ulmer**, die Innenverteidigung bildeten Sturm-Durchstarter **David Nemeth** sowie **André Ramalho** und auf der rechten Seite **Rasmus Kristensen**.

Das Mittelfeld ist ausgeglichen zwischen Sturm- und Salzburg-Akteuren aufgeteilt: Als Linksaußen wirbelte Sturm-Evergreen **Jakob Jantscher**, neben ihm Klubkollege **Jon Gorenc-Stankovic**, im Zentrum davor Bullen-Regisseur **Zlatko Junuzovic** und auf der rechten Außenbahn sein Klubkollegen **Enock Mwepu**.

Das Sturmduo bildeten **Patson Daka** vom FC Red Bull Salzburg und Rapids Torjäger **Ercan Kara**.

DIE BESTEN SPIELER DER SAISON

1. **Patson Daka** (FC Red Bull Salzburg)
2. **Nikolai Baden Frederiksen** (WSG Swarovski Tirol)
3. **Gernot Trauner** (LASK)
4. **Zlatko Junuzovic** (FC Red Bull Salzburg)
5. **Ercan Kara** (SK Rapid Wien)

DIE BESTEN TORMÄNNER DER SAISON

1. **Patrick Pentz** (FK Austria Wien)
2. **Jörg Siebenhandl** (SK Puntigamer Sturm Graz)
3. **Cican Stankovic** (FC Red Bull Salzburg)
4. **Alexander Schlager** (LASK)
5. **Rene Swete** (TSV Prolectal Hartberg)

DIE BESTEN TRAINER DER SAISON

1. **Jesse Marsch** (FC Red Bull Salzburg)
2. **Thomas Silberberger** (WSG Swarovski Tirol)
3. **Christian Ilzer** (SK Puntigamer Sturm Graz)
4. **Markus Schopp** (TSV Prolectal Hartberg)
5. **Didi Kühbauer** (SK Rapid Wien)

DIE BESTEN SCHIEDSRICHTER DER SAISON

1. **Harald Lechner**
2. **Rene Eisner**
3. **Walter Altmann**
4. **Alexander Harkam**
5. **Sebastian Gishamer**



RIED UND ADMIRA ALS SPITZENREITER

Insgesamt 258.856 Spielminuten wurden in der abgelaufenen Saison von österreichischen Spielern absolviert, das entspricht einem Österreicher-Anteil von 68,1%. Die meisten heimischen Spieler kamen bei der SV Guntamatic Ried zum Einsatz mit 27.276 Minuten bzw. 86,1%. Dahinter folgen der FK Austria Wien (26.448 Minuten/83,5%) und der TSV Prolactal Hartberg (25.836 Minuten/81,6%).

Die meisten heimischen Spieler wurden im ersten Saisondrittel (Runde 1-11: 70%) eingesetzt, danach nahm die Zahl geringfügig ab (Runde 12-22: 67,66%/Runde 23-32: 66,47%).

Rund ein Zehntel aller möglichen Spielminuten (40.095 Minuten bzw. 10,5%) wurden von österreichischen U22-Spielern absolviert. In dieser Wertung ist der FC Flyeralarm Admira deutlicher Spitzenreiter (23,7% der möglichen Spielzeit), gefolgt vom FK

Austria Wien und der WSG Swarovski Tirol. Bei den U22-Talenten zeigte sich der umgekehrte Trend zu den allgemeinen Einsatzminuten: je länger die Saison dauerte, desto mehr österreichische Talente wurden eingesetzt (Runde 1-11: 9,84%/Runde 12-22: 9,97%/Runde 23-32: 11,96%).

Um an den Fördergeldern des Österreicher-Topfes zu partizipieren, müssen bei Meisterschaftsspielen mindestens zwölf Spieler am Spielbericht aufscheinen, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder vor Vollendung ihres 18. Lebensjahres zum ersten Mal in Österreich registriert wurden und für die U22 (Stichtag 01. 01. 1999) spielberechtigt sind. Die Auszahlung erfolgt anhand der Minuten, die von österreichischen Spielern absolviert wurden, wobei die Spielminuten von U22-Spielern vierfach gewertet werden. Erfüllt ein Klub in einem Spiel die Kriterien nicht, bekommt er im entsprechenden Saison-Drittel keine Förderungen.

Tipico Bundesliga – Einsatzminuten Österreicher Summe U22 + älter von Gesamtsumme R 1. – 32.				
Klub	Runden 1. – 32.	in % von Gesamtsumme	in % von Spielzeit / Verein	gewichtet (U22-Spieler gem. Ö-Topf-Bestimmung 4-fach gezählt)
FC Flyeralarm Admira	22.346	8,6%	70,5%	44.828
CASHPOINT SCR Altlach	22.039	8,5%	69,6%	31.543
LASK*	22.811	8,8%	72,0%	23.594
TSV Prolactal Hartberg	25.836	10,0%	81,6%	26.508
FK Austria Wien	26.448	10,2%	83,5%	42.894
FC Red Bull Salzburg**	10.243	4,0%	32,3%	12.178
SK Rapid Wien	21.515	8,3%	67,9%	33.245
spusu SKN St. Pölten	19.257	7,4%	60,8%	32.643
SK Puntigamer Sturm Graz	19.355	7,5%	61,1%	29.360
SV Guntamatic Ried	27.276	10,5%	86,1%	34.770
RZ Pellets WAC	22.140	8,6%	69,9%	32.388
WSG Swarovski Tirol	19.590	7,6%	61,8%	35.190
SUMME	258.856	100,0%	68,1%	379.141
68,1% Österreicher				

* Kriterien in der 2. Abrechnungsperiode nicht erfüllt
 ** Kriterien über die gesamte Saison nicht erfüllt



Rang	Klub	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tordifferenz	Punkte
1	FC Blau Weiß Linz	30	20	3	7	70	31	39	63
2	FC Liefering	30	19	6	5	69	31	38	63
3	SK Austria Klagenfurt	30	17	8	5	64	32	32	59
4	FC Wacker Innsbruck	30	17	6	7	50	33	17	57
5	SV Licht-Loidl Lafnitz	30	17	4	9	56	35	21	55
6	Grazer AK 1902	30	13	7	10	46	42	4	46
7	FC Mohren Dornbirn 1913	30	11	5	14	40	53	-13	38
8	FC Juniors OÖ	30	10	7	13	38	49	-11	37
9	FAC Wien	30	10	6	14	39	41	-2	36
10	KSV 1919	30	9	6	15	34	51	-17	33
11	Young Violets Austria Wien	30	8	8	14	41	52	-11	32
12	SKU Ertl Glas Amstetten	30	8	7	15	38	61	-23	31
13	SC Austria Lustenau	30	8	6	16	44	55	-11	30
14	SK Rapid Wien II	30	8	6	16	37	53	-16	30
15	SK BMD Vorwärts Steyr	30	7	9	14	30	55	-25	30
16	SV Horn*	30	8	6	16	40	62	-22	30

* Auf Grund einer Strafverifizierung nach § 30 der ÖFB-Rechtspflegordnung eines Meisterschaftsspiels der 2. Liga ist der Klub lt. § 9 Abs. 1 lit. b der ÖFB-Meisterschaftsregeln bei gleicher Punkteanzahl hinter einen punktgleichen Klub zu reihen.

Torschützenliste

Spieler	Klub	Spiele	Tore	Minuten pro Tor
Fabian Schubert	FC Blau Weiß Linz	28	33	74
Benjamin Šeško	FC Liefering	29	21	100
Haris Tabakovic	SC Austria Lustenau	23	18	107
Markus Pink	SK Austria Klagenfurt	30	18	130
David Peham	SKU Ertl Glas Amstetten	29	17	151
Mario Kröpfel	SV Licht-Loidl Lafnitz	30	16	139
Marco Sahaneck	FAC Wien	22	13	146
Ronivaldo Bernardo Sales	FC Wacker Innsbruck	30	13	191
Lukas Fridrikas	FC Wacker Innsbruck	28	12	183
Marco Siverio Toro	SV Horn	29	10	203
Martin Harrer	Grazer AK 1902	24	9	178
Atsushi Zaizen	FC Wacker Innsbruck	30	9	212
Lukas Katnik	FC Mohren Dornbirn 1913	30	9	230
Oliver Strunz	SK Rapid Wien II	19	8	185
Dominik Hackingner	Grazer AK 1902	23	8	219
Anouar El Moukhanfir	Young Violets Austria Wien	24	8	260
Patrick Greil	SK Austria Klagenfurt	29	8	300
Marco Fuchshofer	SK Rapid Wien II	21	7	146
Junior Chukwubuike Adamu	FC Liefering	13	7	150
Wallace Menezes dos Santos	SC Austria Lustenau	27	7	262
Milan Jurdik	FAC Wien	26	7	280
Tom Zimmerschied	FC Mohren Dornbirn 1913	28	7	289

Der Titelkampf in der 2. Liga wurde heuer bereits das dritte Jahr in Folge erst am letzten Spieltag entschieden. Nachdem es in den vergangenen zwei Saisonen jeweils ein Fernduell um den Titel gab, wurde der Meisterkampf heuer sogar im direkten Duell zwischen dem FC Liefering und dem FC Blau Weiß Linz entschieden.

Auch die Ausgangslage vor dem direkten Duell war denkbar spannend: beide Teams gingen punktgleich und mit dem fast identen Torverhältnis in die Partie. Nach 29 Runden hatten die Oberösterreicher ein Tor mehr als die Salzburger erzielt, die Anzahl der Gegentore war exakt gleich. Und auch die letzte Partie endete in diesem Spirit ausgeglichen mit 1:1. Damit wurde der **FC Blau Weiß Linz** Meister in der 2. Liga 2020/21!

Für die Oberösterreicher war es der bisher größte Erfolg ihrer Vereinsgeschichte, nachdem der Klub 1997 als ideeller Nachfolger des früheren SK VÖEST gegründet wurde und bis dato einen fünften Platz als bisher beste Tabellenplatzierung vorweisen konnten. Die Linzer konnten in dieser Saison die meisten Siege feiern, die meisten Tore erzielen, die wenigsten Gegentore hinnehmen und stellten mit Fabian Schubert den Torschützenkönig und besten Spieler sowie mit Ronald Brunmayr den besten Trainer der Saison.

Auch wenn es schlussendlich nicht zum Titel gereicht hat, war Platz 2 für den **FC Liefering** die beste Platzierung der Vereinsgeschichte (wie schon 2014/15 und 2016/17). Da die beiden Erstplatzierten nicht aufstiegsberechtigt waren, war der **SK Austria Klagenfurt** lachender Dritter und konnte sich schlussendlich mit zwei Siegen in der Relegation gegen St. Pölten den Aufstieg in die Tipico Bundesliga sichern. Denknar knapp den Relegationsplatz verpasst hat der **FC Wacker Innsbruck**, dem nach acht Siegen in Folge ausgerechnet eine Niederlage gegen den **FC Juniors OÖ** in der letzten Runde zum Verhängnis wurde. Der **SV Licht-Loidl Lafnitz** wurde Herbstmeister und konnte schlussendlich mit Rang 5 das beste Ergebnis der Vereinsgeschichte einfahren. Die besten Platzierungen seit dem Wiederaufstieg in die zweithöchste Spielklasse konnten auch der **Grazer AK 1902** und der **FC Mohren Dornbirn 1913** verzeichnen. Im Tabellennittelfeld landeten noch der **FC Juniors OÖ** und der **FAC Wien** mit Respektabstand auf die Abstiegsplätze. Dahinter lagen zu Saisonende gleich sieben Teams innerhalb von nur drei Punkten: die **KSV 1919**, die **Young Violets Austria Wien** und **SKU Ertl Glas Amstetten** schafften dank der Punkteausbeute den

Klassenerhalt, beim **SC Austria Lustenau** gab das beste Torverhältnis aller vier Teams mit 30 Punkten den Ausschlag. Am Tabellenende landeten der **SK Rapid Wien II**, **SK Vorwärts Steyr** und der **SV Horn** – mangels Aufsteigern aus den Regionalligen blieben diese Platzierungen in dieser Saison jedoch ohne Konsequenzen.

Bundesliga-Vorstandsvorsitzender

Christian Ebenbauer: „Die 2. Liga hat bereits in den vergangenen Jahren viele knappe Entscheidungen hervorgebracht – so dramatisch wie in diesem Jahr war es aber noch nie. Sowohl an der Tabellenspitze als auch am Tabellenende war nach einer langen Saison mit 30 Runden schlussendlich das Torverhältnis ausschlaggebend für die Platzierungen. Wie hoch das Niveau der Liga ist, zeigt auch die Tatsache, dass sich mit Austria Klagenfurt der Drittplatzierte in der Relegation durchsetzen konnte.“

Die Jury, bestehend aus Präsidenten, Managern und Trainern, wählte die Besten der Saison 2020/21 in den Kategorien Spieler, Tormann und Trainer.

Wie in der Tipico Bundesliga mit Patson Daka gab es auch in der 2. Liga die Doppelfunktion Bester Spieler & Torschützenkönig – **Fabian Schubert** vom FC Blau Weiß Linz wurde zum besten Spieler gewählt und sicherte sich mit 33 Treffern auch die Torjägerkrone. Den besten Tormann der Liga stellte der SV Licht-Loidl Lafnitz mit Kapitän **Andreas Zingl**, der mit Rang 5 auch den bisher größten Erfolg in der Lafnitzer Vereinsgeschichte feierte. In der Trainerkategorie konnte der **Ronald Brunmayr** vom FC Blau Weiß Linz die Jury als Meistermacher überzeugen – ebenfalls der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte des 1997 – als ideellen Nachfolger des früheren SK VÖEST – gegründeten Vereins.



DAS TEAM DER SAISON

Die Sportjournalisten Österreichs haben das Team der Saison 2020/21 für die 2. Liga gewählt.

Das Tor wurde vom „Tormann der Saison“ **Andreas Zingl** gehütet.

Auf der linken Verteidigerposition spielte **Maximiliano Moreira** von Austria Klagenfurt, die Innenverteidigung wurde von BW Linz-Meisterkicker **Nicolas Wimmer** und Lieferung-Kapitän **David Affengruber** gebildet. Rechts daneben wurde der Rapid-II-Kapitän **Lukas Sulzbacher** aufgestellt.

Für Kreativität und Offensivdrang im Vierer-Mittelfeld sorgten Linksaußen **Alexander Prass** (FC Lieferung), die beiden zentralen Mittelfeldspieler **Patrick Greil** (Austria Klagenfurt) und **Marco Sahaneck** (FAC Wien) sowie **Mario Kröpfl** (SV Licht-Loidl Lafnitz) am rechten Flügel.

Den Sturm bilden standesgemäß die beiden besten Torschützen der Liga: **Fabian Schubert** vom FC Blau-Weiß Linz und **Benjamin Sesko** vom FC Liefering.

DIE BESTEN SPIELER DER 2. LIGA

1. **Fabian Schubert** (FC Blau Weiß Linz)
2. **Patrick Greil** (SK Austria Klagenfurt)
3. **Benjamin Sesko** (FC Liefering)
4. **Alexander Prass** (FC Lieferung)
5. **Lukas Fridrikas** (FC Wacker Innsbruck)

DIE BESTEN TORMÄNNER DER 2. LIGA

1. **Andreas Zingl** (SV Licht-Loidl Lafnitz)
2. **Nicolas Schmid** (FC Blau Weiß Linz)
3. **Marco Knaller** (FC Wacker Innsbruck)
4. **Domenik Schierl** (SC Austria Lustenau)
5. **Phillip Menzel** (SK Austria Klagenfurt)

DIE BESTEN TRAINER DER 2. LIGA

1. **Ronald Brunmayr** (FC Blau Weiß Linz)
2. **Phillip Semlic** (SV Licht-Loidl Lafnitz)
3. **Matthias Jaissle** (FC Lieferung)
4. **Markus Mader** (FC Dornbirn)
5. **Bo Svensson** (FC Liefering)

RAPID II VOR GAK UND LAFNITZ

In der 2. Liga wurden insgesamt 346.909 Minuten bzw. 73% der möglichen Spielzeit von österreichischen Spielern absolviert. Die meisten entfielen auf den SK Rapid II mit 28.083 Minuten bzw. 95% der möglichen Spielzeit. Knapp hinter den jungen Hütteldorfern klassiert sind der GAK (27.955 Minuten bzw. 94%) und der SV Licht-Loidl Lafnitz (27.883 Minuten bzw. 94%).

Im Laufe der Saison ist der Anteil österreichischer Spieler leicht angestiegen – von 72,5% in der Hinrunde auf 73,23% in der Rückrunde.

Deutlich mehr als ein Viertel aller möglichen Spielminuten (135.953 Minuten bzw. 28,6%) wurden von österreichischen U22-Spielern absolviert. Auch in dieser U22-Wertung liegt der SK Rapid II mit 25.917 Minuten ganz vorne. Das bedeutet, dass gleich 87% der möglichen Spielminuten bei den Hütteldorfern von

heimischen U22-Spielern absolviert wurden. Auf den Plätzen 2 und 3 in der U22-Wertung liegen die Young Violets Austria Wien (20.407 Minuten bzw. 69%) und der FC Juniors OÖ (15.077 Minuten bzw. 51%).

Der Anteil österreichischer U22-Spieler ist im Laufe der Saison stark angestiegen – von 25,99% in der Hinrunde auf 31,08% in der Rückrunde.

Auch in der 2. Liga werden Fördergelder anhand der Einsatzminuten österreichischer Spieler ausgeschüttet. Es gelten grundsätzlich dieselben Kriterien wie in der höchsten Spielklasse, wobei in der zweiten Spielklasse in zwei Abrechnungsperioden (Hin- und Rückrunde) unterteilt wird, die Einsatzminuten von Kooperationsspielern nicht gewertet werden und die beiden Amateurteams SK Rapid II und Young Violets Austria Wien nicht anspruchsberechtigt sind.

Einsatzminuten Österreicher Summe U22+ älter			Einsatzminuten Österreicher Summe U22			
Klub	Runden 1.-30.	von Spielzeit/Verein	Runden 1.-30.	von Spielzeit/Verein	gewichtet (U22 min. 4-fach)	
SC Austria Lustenau*	17.927	60%	2.557	9%	25.598	
Young Violets Austria Wien***	25.391	85%	20.407	69%	0	
FC Blau Weiß Linz	23.095	78%	4.842	16%	37.621	
FAC Wien	26.790	90%	9.496	32%	55.278	
FC Mohren Dornbirn 1913	22.814	77%	1.366	5%	25.964	
FC Liefering	13.890	47%	13.890	47%	39.500	
FC Wacker Innsbruck	18.994	64%	6.026	20%	37.072	
Grazer AK 1902	27.955	94%	2.457	8%	35.326	
FC Juniors OÖ*	16.809	57%	15.077	51%	29.488	
KSV 1919	17.488	59%	13.504	45%	50.328	
SK Rapid Wien II***	28.083	95%	25.917	87%	0	
SK Austria Klagenfurt*	15.647	53%	968	3%	18.551	
SKU Ertl Glas Amstetten	25.457	86%	1.129	4%	28.844	
SK BMD Vorwärts Steyr	22.601	76%	5.877	20%	35.228	
SV Horn**	16.085	54%	6.392	22%	29.205	
SV Licht-Loidl Lafnitz	27.883	94%	6.048	20%	46.027	
SUMME	346.909	73,00%	135.953	29%	494.030	
	73% Österreicher		28,6% Österreicher			

* Kriterien gem. Förderrichtlinien nicht erfüllt
 ** Kriterien gem. Förderrichtlinien Rd. 1-15 nicht erfüllt
 *** Als Amateurmansschaften von BLI-Klubs nicht anspruchsberechtigt

UNIQA ÖFB-CUP: DER FC RED BULL SALZBURG FEIERT DEN ACHTEN CUPTITEL

Wie im Vorjahr musste auch in der Saison 2020/21 das Finale im UNIQA ÖFB-Cup Corona-bedingt ohne Zuschauer ausgetragen werden. Während in der Saison davor das Cupfinale allerdings das erste Bewerbungsspiel nach dem Lockdown und der Meisterschaftsunterbrechung war, war das organisatorische Prozedere rund um das Präventionskonzept in diesem Jahr bereits geübter Fußball-Alltag und somit für die Finalisten FC Red Bull Salzburg und LASK nichts Neues.

Als die beiden Klubs in den Bewerb gestartet waren, waren die Zuschauer (zumindest in beschränkter Zahl) noch mit dabei.

Der LASK bekam es in den ersten drei Runden mit Gegnern aus dem Amateurbereich zu tun und gab sich gegen den ASV Siegendorf, den SV Wörgl und ASK Elektra Wien jeweils mit 3:0-Siegen auch keine Blöße. Im Viertelfinale bekamen es die Oberösterreicher dann mit dem SK Austria Klagenfurt zu tun und mussten gegen die Mannschaft von Trainer Peter Pacult auch erstmals Überstunden machen. Schlussendlich konnte sich der LASK aber mit 5:3 nach Verlängerung durchsetzen und ins Halbfinale einziehen. Dort wartete mit dem RZ Pellets WAC erstmals ein Klub aus der höchsten Spielklasse, der dem LASK abermals bis zur Verlängerung alles abverlangte, ehe Philipp Wiesinger den 1:0-Endstand und damit den Finaleinzug besorgte.

Der FC Red Bull Salzburg bekam es nur in der ersten Runde mit einem Team aus dem Unterhaus zu tun – und lieferte bei dieser Gelegenheit gleich eine Machtdemonstration ab. 10:0 hieß der Endstand gegen Schwarz-Weiß Bregenz nach 90 Minuten.

Ab da wurden den Salzburgern ausschließlich Bundesliga-Teams zugelost. Doch auch die Duelle gegen spusu SKN St. Pölten (3:0), SK Rapid Wien (6:2), FK Austria Wien (2:0) und SK Puntigamer Sturm Graz (4:0) konnten die Salzburger souverän und jeweils nach der regulären Spielzeit erledigen.

Dementsprechend ging der Titelverteidiger als auch als Favorit ins Endspiel und wurde dieser Rolle nach einer ausgeglichenen Anfangsphase gerecht, kamen immer besser ins Spiel und gingen schlussendlich knapp vor dem Pausenpfeiff durch Mergim Berisha mit 1:0 in Führung.

In Halbzeit zwei erhöhten Brenden Aaronson und Enock Mwepu noch auf 3:0, LASK-Tormann Alexander Schlager parierte zudem einen Elfmeter von Patson Daka, der damit die Gelegenheit verpasste, in der Cup-Torschützenliste zu den beiden Gewinnern Johannes Eggstein (LASK) und Fabian Schubert (BW Linz) aufzuschließen, die jeweils sechs Treffer im Bewerb erzielt hatten.

Spätestens als er mit seinen Teamkollegen zum dritten Mal in Folge den Cup-Pokal in den Klagenfurter Nachthimmel strecken konnte, war der Ärger darüber aber wohl verraucht.





Der Weg ins Finale – UNIQA ÖFB-Cup 2020/21



1. RUNDE

ASV Siegendorf : LASK
0:3 (0:0)

Schwarz-Weiß Bregenz : FC Red Bull Salzburg
0:10 (0:8)

2. RUNDE

LASK : SV Wörgl
3:0 (1:0)

pusu SKN St. Pölten : FC Red Bull Salzburg
0:3 (0:1)

3. RUNDE

LASK : ASK Elektra Wien
3:0 (3:0)

FC Red Bull Salzburg : SK Rapid Wien
6:2 (3:1)

VIERTELFINALE

LASK : SK Austria Klagenfurt
5:3 n.V. (0:1 / 2:2)

FC Red Bull Salzburg : FK Austria Wien
2:0 (1:0)

SEMIFINALE

RZ Pellets WAC : LASK
0:1 n.V. (0:0 / 0:0)

SK Puntigamer Sturm Graz : FC Red Bull Salzburg
0:4 (0:1)

FINALE

LASK : FC Red Bull Salzburg
0:3 (0:1)





UEFA Champions League

Runde	Heimverein	Gastverein	Ergebnis
Q2	NK Lokomotiva Zagreb (CRO)	SK Rapid Wien	0:1 (0:1)
Q3	KAA Gent (BEL)	SK Rapid Wien	2:1 (1:0)
Play-off	Maccabi Tel Aviv (ISR)	FC Red Bull Salzburg	1:2 (1:0)
Play-off	FC Red Bull Salzburg	Maccabi Tel Aviv (ISR)	3:1 (2:1)
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	Lokomotiv Moskau (RUS)	2:2 (1:1)
Gruppe	Atletico Madrid (ESP)	FC Red Bull Salzburg	3:2 (1:1)
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	FC Bayern München (GER)	2:6 (1:2)
Gruppe	FC Bayern München (GER)	FC Red Bull Salzburg	3:1 (1:0)
Gruppe	Lokomotiv Moskau (RUS)	FC Red Bull Salzburg	1:3 (0:2)
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	Atletico Madrid (ESP)	0:2 (0:1)

UEFA Europa League

Runde	Heimverein	Gastverein	Ergebnis
Q2	Piast Gliwice (POL)	TSV Egger Glas Hartberg	3:2 (1:1)
Q3	LASK	Dunajska Streda (SVK)	7:0 (2:0)
Play-off	Sporting Lissabon (POR)	LASK	1:4 (1:1)
Gruppe	SK Rapid Wien	Arsenal FC (ENG)	1:2 (0:0)
Gruppe	Tottenham Hotspur (ENG)	LASK	3:0 (2:0)
Gruppe	RZ Pellets WAC	CSKA Moskau (RUS)	1:1 (1:1)
Gruppe	Feyenoord Rotterdam (NED)	RZ Pellets WAC	1:4 (0:2)
Gruppe	LASK	Ludogorets Razgrad (BUL)	4:3 (3:1)
Gruppe	FK Molde (NOR)	SK Rapid Wien	1:0 (0:0)
Gruppe	Royal Antwerpen (BEL)	LASK	0:1 (0:0)
Gruppe	Dynamo Zagreb (CRO)	RZ Pellets WAC	1:0 (0:0)
Gruppe	SK Rapid Wien	Dundalk FC (IRL)	4:3 (1:1)
Gruppe	RZ Pellets WAC	Dynamo Zagreb (CRO)	0:3 (0:0)
Gruppe	LASK	Royal Antwerpen (BEL)	0:2 (0:0)
Gruppe	Dundalk FC (IRL)	SK Rapid Wien	1:3 (0:2)
Gruppe	Arsenal FC (ENG)	SK Rapid Wien	4:1 (3:0)
Gruppe	CSKA Moskau (RUS)	RZ Pellets WAC	0:1 (0:1)
Gruppe	LASK	Tottenham Hotspur (ENG)	3:3 (1:1)
Gruppe	SK Rapid Wien	FK Molde (NOR)	2:2 (1:1)
Gruppe	RZ Pellets WAC	Feyenoord Rotterdam (NED)	1:0 (1:0)
Gruppe	Ludogorets Razgrad (BUL)	LASK	1:3 (0:0)
¹ / ₁₆ -Finale	RZ Pellets WAC	Tottenham Hotspur (ENG)	1:4 (0:3)
¹ / ₁₆ -Finale	FC Red Bull Salzburg	Villarreal CF (ESP)	0:2 (0:1)
¹ / ₁₆ -Finale	Tottenham Hotspur (ENG)	RZ Pellets WAC	4:0 (1:0)
¹ / ₁₆ -Finale	Villarreal CF (ESP)	FC Red Bull Salzburg	2:1 (1:1)

UEFA-KLUBBEWERBE 2020 / 21

Gleich fünf Teams vertraten Rot-Weiß-Rot in der Saison 2020 / 21 in den internationalen Bewerben. Mit dem FC Red Bull Salzburg und dem RZ Pellets WAC konnten zum bereits dritten Mal in Folge zwei Teams international überwintern. Lohn dafür ist Rang 10 in der UEFA-Fünfjahreswertung.

Die Auswirkungen des Coronavirus machten auch vor den internationalen Bewerben der UEFA nicht Halt. So wurden die ersten Qualifikationsspiele in nur einer Begegnung ausgetragen. Das betraf unter anderem den SK Rapid, der in der Qualifikation zur UEFA Champions League zuerst Lokomotive Zagreb mit 1:0 auswärts besiegen konnte und damit in die dritte Qualifikationsrunde einzog. Dort scheiterte der Sprung ins Play-off jedoch an KAA Gent, das mit 2:1 die Oberhand behielt. Für die Hütteldorfer sollte es damit in der Gruppenphase der Europa League weitergehen.

Im Play-off zur Champions League griff dann der FC Red Bull Salzburg ins Geschehen ein. Anders als im Vorjahr, in dem die Salzburger in der Gruppenphase gestartet waren, mussten sie heuer wieder durch die Qualifikation – und konnten diese erstmals in der Red-Bull-Ära erfolgreich gestalten. Mit zwei Siegen über Maccabi Tel-Aviv zogen die Bullen in die Champions League-Gruppenphase ein. Dort bekamen sie es zum zweiten Mal in Folge mit dem amtierenden Champions League-Sieger zu tun – nach Liverpool im Vorjahr war dies nun Bayern München. Atletico Madrid und Lokomotive Moskau komplettierten die Gruppe. Salzburg machte einmal mehr gute Figur und schaffte als Gruppendritter den Umstieg in die Europa League.

In der Qualifikation für ebenjene feierte der TSV Prolet Hartberg sein Europacup-Debüt und verkaufte sich auswärts bei Piast Gliwice auch mehr als teuer. Schlussendlich schieden die Mannen von Trainer Markus Schopp in der in nur einem Duell entschiedenen 2. Qualifikationsrunde mit 2:3 aus.

Besser lief es für den LASK, der in Runde 3 einstieg, dort Dunajská Streda mit 7:0 besiegte und auch im Play-off Sporting Lissabon mit 4:1 keine Chance ließ. Der RZ Pellets WAC stieg direkt in die Gruppenphase ein.

Dort zeigten auch alle drei österreichischen Vertreter gute Leistungen. Der SK Rapid, der es mit Arsenal, Molde und Dundalk zu tun bekam, hatte bis zum

letzten Spiel Aufstiegschancen und scheiterte im direkten Duell gegen Dundalk mit 2:2 und schlussendlich Tabellenrang 3 denkbar knapp am Überwintern im Europacup. Ebenfalls auf Tabellenrang 3 landete der LASK, der in einer Gruppe mit Tottenham Hotspur, Royal Antwerpen und Ludogorets aber ganze zehn Punkte einfahren konnte – eine Bilanz, die in vielen anderen Gruppen zum Aufstieg gereicht hätte. Zum Beispiel in jener des WAC. Die Kärntner holten eben genauso zehn Punkte, schafften damit allerdings den Sprung auf den zweiten Tabellenplatz hinter Dinamo Zagreb und vor Feyenoord Rotterdam und CSKA Moskau. Damit überwinterten die Wolfsberger erstmals international und zogen ins Sechzehntelfinale der UEFA Europa League ein.

Dort wartete Tottenham Hotspur auf die Kärntner und behielt sowohl in Budapest (coronabedingtes Einreiseverbot englischer Teams nach Österreich) als auch in London mit 4:1 bzw. 4:0 die Überhand. Auch für den aus der Champions League hinübergewechselten FC Red Bull Salzburg war im Sechzehntelfinale Endstation, die Bullen scheiterten mit 0:2 und 1:2 an Villareal.

Unterm Strich steht eine sehr erfolgreiche Europacupsaison für den österreichischen Fußball, in der zum dritten Mal in Folge zwei Teams international überwintern konnten. Mit insgesamt 6,7 Punkten in dieser Saison konnten die heimischen Vertreter entscheidend dazu beitragen, dass Österreich mit Saisonabschluss auf den sensationellen zehnten Platz in der UEFA-Fünfjahreswertung geklettert ist.



ABSCHLUSS DER VORBEREITUNGEN

Die Entscheidung für den Standort der VAR-Zentrale in Wien wurde im ersten Quartal 2021 getroffen. Unmittelbar danach wurde mit dem technischen Partner Hawk-Eye der Einbau der Videotechnik begonnen.



Ebenso wurde die Fertigstellung der Glasfaseranbindung der Stadien der ABL mit dem Partner Magenta initiiert.

In den Stadien wurden die technischen Voraussetzungen für die RRA (Referee Review Area) geschaffen. Auf dem Bildschirm der RRA können die Schiedsrichter, die am Feld agieren, beim On-Field-Review die Szenen überprüfen, die in der Zentrale vom VAR ausgesucht wurden.

Außerdem wurde gemeinsam mit dem ÖFB beschlossen, auch das neue Schiedsrichterfunksystem von Vokkero an Hawk-Eye zu vergeben, um nur einen technischen Ansprechpartner zu haben.

Das Training der Schiedsrichter wurde im April und Mai mit zwei Seminaren in Salzburg und im Burgenland fortgesetzt.

In mehr als 30 Testspielen wurde den Videoschiedsrichtern der letzte Schliff gegeben.

Im Juni und Juli wurden in allen Stadien der ABL sogenannte „Sign-offs“ (Testspiele mit Kameras wie bei einer TV Live-Übertragung) veranstaltet. Das Zusammenspiel zwischen der VAR-Zentrale und den Stadien der ABL wurde dabei erfolgreich getestet.

Mit dem TV-Partner Sky wurden drei Spiele dieser „Sign-offs“ durchgeführt, damit im Live-Betrieb für den Zuschauer zu Hause die Entscheidungen des VAR transparent dargestellt werden können.

Die sogenannte VAR-APP wurde fertiggestellt, mit der die Entscheidungsfindung des VAR an Sky und an die Stadien kommuniziert wird. Mit dieser APP werden die Grafiken im TV und auf den Videowalls in den Stadien gesteuert, um die Zuschauer vor den Bildschirmen zu Hause und im Stadion zu informieren.

Auch die kommunikative Ebene des VAR wurde detailgenau vorbereitet, schließlich ist eine transparente Kommunikation der Abläufe und Entscheidungen auf dem Spielfeld und in der VAR-Zentrale wesentlich, um für Verständnis für die Neuerungen bei den Aktiven, aber vor allem auch bei den Fans und Zuschauern zu sorgen. So wurden eine eigene Web-Präsenz für den VAR vorbereitet, auf der ab der Einführung in der Saison 2021/22 die Entscheidungsfindung dokumentiert und strittige Situationen aufgearbeitet werden sollen. Auch im Social Media-

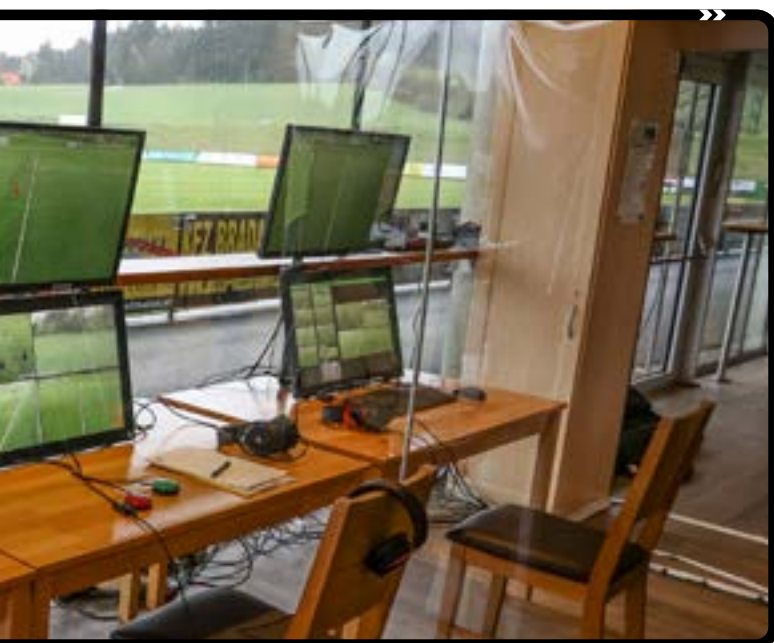




Bereich wird es eigene Kanäle geben, die sich der Kommunikation der VAR-Entscheidungen widmen werden und Fragen der Community in den sozialen Netzwerken beantwortet werden. Um den Journalistinnen und Journalisten einen Eindruck zu geben, was hinter der neuen Technologie steckt, wurde ein eigener Schulungstermin für die Medien angeboten, wo Verantwortliche der Bundesliga, des ÖFB und des technischen Partners die Abläufe präsentierten und für Fragen zur Verfügung standen. Auch eine umfang-

reiche Print-Broschüre wurde produziert, die schließlich zum Saisonstart 2021/22 dem Bundesliga-Journal beigelegt werden würde.

Wesentlich für gelungene Kommunikation ist auch immer eine starke Identität. Die hat der VAR bereits seit einigen Monaten mit einem eigenen Logo und einer eigenen CI erhalten, nun wurde mit durchblicker.at schließlich auch ein starker Partner gefunden. Österreichs größtes Online-Vergleichsportal wird in den kommenden zwei Jahren den VAR sponsern und neben der Integration ins Logo auch umfangreich in Kommunikationsmaßnahmen und das Branding der VAR-Zentrale eingebunden werden.



Bundesliga-Vorstandsvorsitzender

Christian Ebenbauer: „Ebenso wie der VAR steht auch durchblicker für größtmögliche Transparenz und Fairness. Deshalb freuen wir uns, dass wir mit dem bekannten Vergleichsportal einen so passenden Partner für den Start des Video Assistant Referee finden konnten und gemeinsam in diese neue Ära starten.“

10.000

*Zuschauer durften in der Saison 2020/21
nur am ersten Spieltag in die Stadien –
bei der Auftaktpartie Rapid-Admira.*

3.000

*Zuschauer als Maximalgrenze – bereits ab Runde zwei
wurde die Maximalkapazität abermals herabgesetzt.*

6 Monate

*lang wurden die Spiele der Tipico Bundesliga
und der 2. Liga vor leeren Rängen ausgetragen.*

0 Spaß

*macht Fußball ohne Fans –
so viel ist allen Beteiligten klar.*



FANS



FUSSBALL IN ZEITEN VON CORONA

Die Saison 2020/21 stand auch auf den Zuschauerrängen im Zeichen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen. Regionale Unterschiede und in regelmäßigen Abständen wechselnde behördliche Vorgaben stellten den Fußball in Österreich vor große Herausforderungen.

Nach etlichen Monaten ohne Fans war die Vorfreude auf die neue Saison groß. Niedrige Infektionszahlen erlaubten bis zu 10.000 Zuseher pro Stadion, natürlich unter Einhaltung strenger Sicherheitsmaßnahmen: so wurden in österreichischen Stadien Steh- zu Sitzplatzsektoren umgerüstet, Plexiglasabtrennungen installiert, Desinfektionsspender aufgestellt und Abstandsmarkierungen gesetzt.

Das Maximum von 10.000 Zusehern durfte der SK Rapid Wien dann am 11. September 2020 zum Saisonauftakt der Tipico Bundesliga begrüßen. Doch bereits vor dem Spiel war klar: so viele Zuseher wie beim Saisonstart wird es für längere Zeit nicht mehr geben, hatte doch die Bundesregierung am Nachmittag desselben Tages eine Abkehr von den weitreichenden Öffnungsschritten verkündet und in dem Zusammenhang neuerliche Auslastungs- und Kapazitätsbeschränkungen beginnend mit 14. September 2020 verordnet.

So hieß es dann schon ab Runde 2: maximal 3.000 Zuschauer erlaubt, nach wie vor im Schachbrettmuster, ausschließlich zugewiesene Sitzplätze sowie Einschränkungen in der Stadiongastronomie. Den exklusiven Zutritt für Heimfans – und damit quasi ein Verbot von Auswärtsfans – hatte die Liga bereits zuvor aufgrund unterschiedlicher behördlicher Vorgaben und Zuschauerobergrenzen in einem internen Prozess mit den Klubs beschlossen.

„Fußball lebt von Emotion, nicht nur am Platz, sondern auch auf den Tribünen. Insofern ist die Entscheidung, während der COVID-19-Beschränkungen möglichst viele Heimfans in die Stadien zu lassen und auf Gästefans zu verzichten, den Klubs nicht leichtgefallen. Wir hoffen, auf dem Weg in die Normalität, möglichst bald wieder alle Zuschauergruppen im Stadion begrüßen zu können.“

erklärte Bundesliga-Vorstandsvorsitzender Christian Ebenbauer damals die Entscheidung der Klubs.

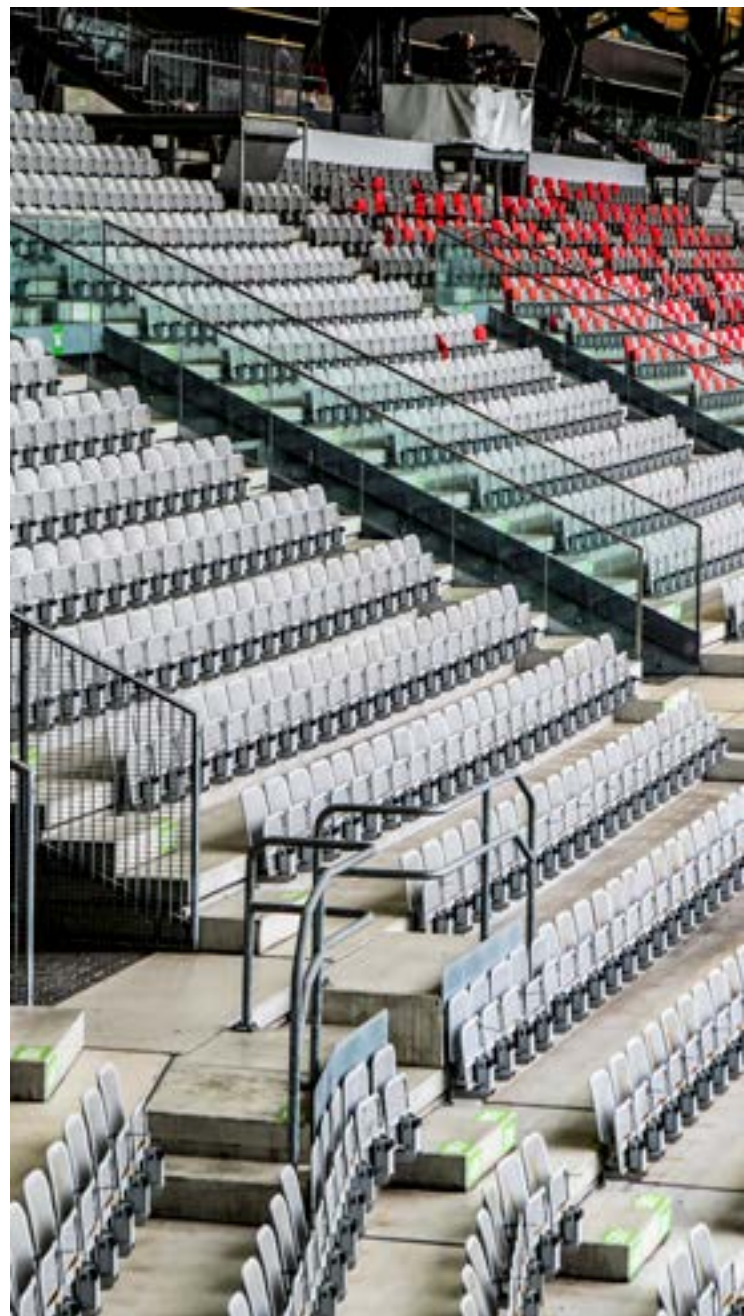
Steigende Infektionszahlen und die zunehmende Belegung der Betten auf den Intensivstationen veranlassten die Regierung Mitte Oktober zur Verkündung weiterer, noch restriktiverer Maßnahmen. Eine neuerliche Reduktion der Zuschauerkapazität auf nunmehr maximal 1.500 Zuseher ebenso wie die Einführung einer Maskenpflicht und das Verbot des Verabreichens von Speisen und Getränken waren die Folge. Doch auch diese verschärften Vorgaben konnten die rasant ansteigenden Infektionszahlen nicht stoppen. Die Folge: ein österreichweiter Lockdown ab 3. November 2020, der nicht nur das öffentliche Leben in Österreich zum Erliegen brachte, sondern zwangsläufig auch ein Verbot von Veranstaltungen mit sich brachte. Vorerst bis Ende November 2020 angekündigt, wurde der Lockdown ein ums andere Mal verlängert. Während die Bewerbe der Bundesliga aufgrund strenger Präventionskonzepte vor leeren Rängen fortgesetzt werden konnten, kam der Fußball im österreichischen Unterhaus gänzlich zum Erliegen.

Nach mehr als vier Monaten ohne Zuschauer dann ein erster (kleiner) Schritt zurück zur Normalität: In Vorarlberg – von der Bundesregierung aufgrund niedriger Infektionszahlen als Modellregion ausgewählt – durften ab 15. März 2021 wieder Veranstaltungen stattfinden. Allerdings unter strengen Sicherheitsauflagen: max. 100 Besucher, FFP-2-Maskenpflicht auch am Sitzplatz und Eintritt nur mit einem negativen Testergebnis bzw. dem Nachweis einer überstandenen Infektion. Der erste Schritt Richtung 3-G-Regelung. Während in Altach, Dornbirn und Lustenau somit ein erlesener Kreis von max. 100 Personen den Spielen vor Ort beiwohnen durfte, blieben die Stadien im Rest Österreichs nach wie vor geschlossen.

Mit fortschreitender Durchimpfungsrate und sinkenden Infektionszahlen konnten Ende April erste Öffnungsschritte ins Auge gefasst und eine Rückkehr der Zuschauer verkündet werden. Rechtzeitig vor dem Abschluss der Saison waren Fans nach über sechs Monaten Lockdowns in weiten Teilen Österreichs für die letzte Runde der Tipico Bundesliga bzw. 2. Liga sowie die anschließenden Relegations- und Play-off-Spiele wieder zugelassen. Die Hard Facts dabei: Beschränkung auf 3.000 Zuseher bzw. 50% der Kapazität, Eintritt nur mit 3-G-Nachweis, FFP-2-Maskenpflicht am Sitzplatz, 2-Meter-Abstand und

Einschränkungen bei der Stadionastronomie. Trotz nach wie vor bestehender Einschränkungen beim Stadionbesuch war die Freude über die Rückkehr der Fans groß. Vorstandsvorsitzender Ebenbauer:

„Das letzte Jahr hat gezeigt, dass Fußball ohne Fans unvollständig ist. Deshalb sind wir froh, dass endlich wieder Leben auf die Tribünen kommt und wir Fans in ihrem zweiten Zuhause begrüßen dürfen.“



210.405,19

*Euro flossen aus den Fördertöpfen der Bundesliga
in Sicherheits- und Infrastrukturprojekte.*

23

Förderanträge wurden in dieser Saison positiv abgewickelt.

1,04

*– die Red Bull Arena des FC Red Bull Salzburg
hatte das bestbewertete Spielfeld der Tipico Bundesliga.*

1,19

*für das Allianz-Stadion – in der 2. Liga wurde der Rasen
von SK Rapid II am besten bewertet.*



INFRASTRUKTUR

Pandemiebedingte Investitionen und Weichenstellung für die Zukunft

Die Saison 2020/21 stand – bedingt durch die nach wie vor allgegenwärtige Pandemie und den damit verbundenen Unsicherheiten – vor allem im Zeichen der Umsetzung infrastruktureller Maßnahmen im Bereich der Hygiene und Corona-Prävention. So wurden in vielen Stadien Desinfektionsmittelspender und Plexiglaswände dauerhaft installiert sowie kurzerhand Steh- zu Sitzplatztribünen umfunktioniert.

Abseits pandemiebedingter Investitionen ist insbesondere der Abbruch des altherwürdigen Linzer Stadions erwähnenswert, der die Weichenstellung für gleich zwei neue Fußballstadien in Linz einleitete. Während der LASK auf dem Areal des Linzer Stadions in den nächsten Jahren ein Fußballstadion für rund 20.000 Zuschauer errichten wird, wird der FC Blau Weiß Linz im Laufe der kommenden Saisonen in das neue Donauparkstadion, das für rund 5.000 Zuschauer ausgelegt sein soll, einziehen.

Ein Zeichen im Sinne der Nachhaltigkeit wurde durch die Österreichische Fußball-Bundesliga und ihre Klubs

durch Aufnahme mehrerer Absätze in die Stadionbestimmungen gesetzt: So wird seit 2020/21 die Verwendung wasserloser Urinale, stromsparender LED-Beleuchtung sowie die Installation von Energiesystem, die die Nutzung von erneuerbarer Energie ermöglichen, empfohlen und durch den Infrastrukturtopf gefördert.

Die besten Spielfelder der Tipico Bundesliga

Rang	Stadion	Ø Gesamt	Ø SR + Gast	Ø SR	Ø Heim	Ø Gast
1	Red Bull Arena	1,04	1,06	1,06	1,00	1,06
2	Allianz Stadion	1,23	1,34	1,31	1,00	1,38
3	Lavanttal-Arena	1,40	1,59	1,56	1,00	1,63
4	josko ARENA	1,48	1,72	1,69	1,00	1,75
5	Raiffeisen Arena	1,50	1,65	1,60	1,20	1,70

Die besten Spielfelder der 2. Liga

Rang	Stadion	Ø Gesamt	Ø SR + Gast	Ø SR	Ø Heim	Ø Gast
1	Allianz Stadion	1,19	1,29	1,17	1,00	1,42
2	Raiffeisen Arena	1,23	1,35	1,50	1,00	1,20
3	Sparkasse Horn Arena	1,40	1,60	1,60	1,00	1,60
4	Fußballarena Lafnitz	1,54	1,77	1,85	1,08	1,69
5	Generali-Arena	1,64	1,63	1,53	1,67	1,73



Im Rahmen der Infrastrukturoffensive der Bundesliga kann diese als Lizenzgeber über Bestimmungen gemeinsam mit den Klubs Mindeststandards festlegen. In den letzten Jahren hat sich darüber hinausgehend ein ergänzendes, positives Anreizsystem in Form von zweckgewidmeten Fördertöpfen bewährt, welche kontinuierlich weiterentwickelt werden.

DER SICHERHEITSTOPF

Dieser Fördertopf speist sich ausschließlich aus Geldstrafen, die vom Senat 1 (Straf- und Beglaubigungsausschuss) für Vergehen gegen die Sicherheitsrichtlinien der Bundesliga unter Anwendung der einschlägigen Bestimmungen des ÖFB verhängt werden. So wird aus einer Geldstrafe, die z. B. wegen der Verwendung nicht genehmigter Pyrotechnik einbezahlt wird, eine Möglichkeit für alle Klubs, Investitionen zur Erhöhung der Sicherheit im Stadion, Projekte ihrer Fanklubs (z. B. gewaltfreie Fankultur) oder Ausgaben für Schulungen des Sicherheitspersonals zu refinanzieren. In der Saison 2020/21 wurde aus dem Sicherheitstopf unter anderem Schutznetze, sozialpräventive Fanprojekte, Corona-Schutzmaßnahmen, Drehkreuze und Ticketing-Systeme gefördert. Mit diesem international viel beachteten Fördermechanismus unterstützt die Bundesliga seit mehr als 10 Jahren ihre Klubs bei der nachhaltigen Weiterentwicklung der Sicherheit bei Bundesligaspielen.

DER INFRASTRUKTURTOPF

Seit der Spielzeit 2014/15 steht dieser Fördertopf für die über die Mindestanfordernisse hinausgehende Weiterentwicklung der Stadioninfrastruktur (spricht für die Erfüllung von C-, nicht jedoch A- und B-Kriterien) für lizenzierte Klubs zur Verfügung. Gefördert wurden und werden Investitionen in den Stadionkomfort, Stadionneubauten, Räumlichkeiten für die ärztliche Versorgung von Spielern, Schiedsrichtern und Zuschauern oder für die Verbesserungen der Infrastruktur für TV- und Mediendienstleister.

Bei beiden Fördertöpfen herrscht das Prinzip „first-come, first-served“ kombiniert mit einem je Fördertopf festgelegten Maximalbetrags je Klub und Saison. Dabei geben die von den Klubs beschlossenen Förderrichtlinien sowie die langjährige Spruchpraxis bei der Vergabe von Fördermitteln dem Vorstand der Bundesliga einen Rahmen vor. So ist eine Gleichbehandlung bei gleichzeitiger Berücksichtigung der klubindividuellen Infrastruktur sichergestellt.

MITTELVERWENDUNG 2020 / 21

In der vergangenen Saison wurden in beiden Fördertöpfen insgesamt 23 Förderanträge positiv abgewickelt und rund 200.000,- € an Fördergeldern ausgeschüttet.

Beide Fördertöpfe weisen somit einen hohen Nutzungsgrad auf, was bedeutet, dass beide Fördertöpfe von den Klubs intensiv in Anspruch genommen werden. Ein etwaig verbleibender Übertrag erhöht die Mittel im Folgejahr je Fördertopf.

STATISTIK 2020 / 21

	Sicherheitstopf	Infrastrukturtopf
Dotierung	251.000 €	430.000 €
Mittelverwendung	151.000 €	59.000 €
Klubanträge	18 (Vj: 9)	5 (Vj: 7)

60,78 Mio. €

betrug der Umsatz der Bundesliga in der Saison 2020/21.

75,6 %

beträgt die Eigenmittelquote der Bundesliga.

38,47 Mio. €

*betrug der Umsatz der BLM Marketing & Event GmbH
in der Saison 2020/21.*

53,4 %

*beträgt die Eigenmittelquote der
BLM Marketing & Event GmbH.*

FINANZEN



Lagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2020 / 2021

Das Wirtschaftsjahr 2020/2021 war wie auch die Vorsaison geprägt durch die seit dem Frühjahr 2020 andauernde COVID-19-Pandemie, welche auch den Fußball als Freizeitdienstleistung weiterhin massiv betraf. Dennoch bestätigte die Österreichische Fußball-Bundesliga ihre Vorreiterrolle im Sport und führte den Meisterschaftsbetrieb sowohl in der höchsten als auch zweithöchsten Spielklasse ohne Unterbrechung und mit nur drei Spielverschiebungen aufgrund von Corona-Fällen fort. Dies ist insbesondere aufgrund des verzögerten Saisonstarts im September 2020 und des auch in der kalten Jahreszeit dicht gedrängten Terminplans besonders hervorzuheben.

- Unverändert wurden in regelmäßigen Videokonferenzen gemeinsam mit allen Klubs die vielen Herausforderungen durch die völlig geänderten Rahmenbedingungen bewältigt. Dabei war die Fortführung des gemeinsam erarbeiteten Präventionskonzepts für beide Meisterschaften maßgeblich, das – wenn auch über weite Strecken ohne Zuschauer – ordnungsgemäß umgesetzt wurde. Dadurch konnten beiden Ligen in einem Klima allgemeiner Verunsicherung zumindest sportliche Stabilität und Entscheidungen auf dem grünen Rasen herbeigeführt werden.
- Die Überprüfung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Vereine im Rahmen des Lizenz- und Zulassungsverfahrens wurde wieder eingesetzt. Auch diese Entscheidung wurde mit den Klubs gemeinsam diskutiert und schlussendlich von der Hauptversammlung beschlossen. Ein COVID-bedingtes Insolvenzverfahren inklusive den damit verbundenen Sanktionen musste schlussendlich von keinem Klub in Anspruch genommen werden. Dass schlussendlich allen Klubs der beiden Spielklassen erneut die Lizenz bzw. Zulassung erteilt wurde (2 Klubs in der 2. Instanz), ist angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen der Pandemie besonders beachtlich und in erster Linie dem von der Regierung etablierten Sportligenfonds zu verdanken.
- Die ÖFBF konnte als treibende Kraft einen mit 70 Mio. € dotierten COVID-19-Hilfsfonds für Sportligen und somit auch für ihre Mitglieder erwirken, um Einnahmehausfälle der Klubs zu kompensieren. Im Juli 2020 wurde von der Bundesregierung ein Förderprogramm (Sportligen COVID-19-Fonds) beschlossen, das die entstandenen Einnahmehausfälle der BL-Klubs ersetzen soll. Die Österreichische Fußball-

Bundesliga agiert in diesem Zusammenhang als Vertragspartner der Fördergeberin „Bundes-Sport-GmbH“ und leitet die finanziellen Unterstützungsleistungen direkt an die sportlich tätigen Mitglieder weiter.

Abseits der COVID-19-Pandemie sind die nachfolgenden Ereignisse besonders hervorzuheben:

- Vier Teams schafften den Sprung in eine internationale Gruppenphase, wobei der FC Red Bull Salzburg als Gruppendritter der UEFA Champions League und in der UEFA Europa League der RZ Pellets WAC auch international überwintern konnten. Die Klubs konnten wieder wichtige Punkte für die UEFA-Fünffjahreswertung erspielen, die Österreich auf dem 10. Platz abgeschlossen hat.
- Unverändert werden diverse Dienstleistungen für die Klubs (der höchsten Spielklasse) wie etwa automatisierte Kamerasysteme, Scoutingfeed oder Positionsdaten im sportlichen sowie im administrativen Bereich (Akkreditierungssystem, Spieltagsreporting, webbasierte Ordnerschulung usw.) angeboten.
- Als sportliche Auswirkung der am 15. Juli 2020 behördlich verhängten Schließung und anschließenden Insolvenz der Commerzbank Mattersburg, verzichtete der SV Mattersburg nach einem Rücktritt des Vorstands und dem Bekanntwerden von diversen Malversationen auf seine zuvor erteilte Lizenz und Zulassung für die beiden höchsten Spielklassen 2020/21. Auch gegenüber dem SV Mattersburg wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Es musste daher eine Wertberichtigung in der Höhe von € 25.840,00 im vorigen Geschäftsjahr gebildet werden. Dadurch blieb der Bundesliga ein möglicherweise langwieriges Verfahren erspart, das sich wohl bis über den verschobenen Meisterschaftsbeginn im September 2020 erstreckt hätte. Die WSG Swarovski Tirol verblieb in der höchsten Spielklasse.
- Die Wiederaufnahme der praxisorientierten Sportmanagement-Ausbildung der Österreichischen Fußball-Bundesliga für administratives Personal mit dem Lehrgangstart im Oktober 2020.

Die Vorbereitungen (organisatorisch, technisch, inhaltlich) auf die Einführung des Video Assistant Referee zu Saisonstart 2021/22. Das Eigenkapital beläuft sich auf 6 823 282 €, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 75,6%. Die Bundesliga arbeitet folglich nach wie vor auf einer profunden wirtschaftlichen Basis und ist für etwaige Krisenzeiten gerüstet.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Indikator in T€	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15
Umsatz	60.781	59.821	33.939	24.460	25.571	19.058	14.814
Jahresergebnis	498	239	1.236	75	48	10	36
Beschäftigte (Personen)	20	20	19	19	19	19	18
Bilanzsumme	9.021	8.004	7.721	6.783	6.805	6.729	6.519
Eigenkapital	6.823	5.826	5.486	4.250	4.744	4.317	4.207
Eigenkapitalquote in %	75,6	72,8	71,1	62,7	69,7	64,2	64,5
Flüssige Mittel	4.642	3.480	4.121	4.468	4.410	4.158	4.009

Erläuterung: Die Umsatzveränderung im Vorjahresvergleich ergibt sich vor allem aus unterschiedlichen sportlichen Erfolgen auf europäischer Klubebene und den damit zusammenhängenden Erträgen (Verbandsabgabe s.o.). Die Werte ab 2015/16 basieren auf der Gliederung lt. RÄG 2014.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2021

Es liegen aus heutiger Sicht keine wesentlichen Geschäftsereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, welche auf die wirtschaftliche Situation (negativen) Einfluss haben.

AUSBLICK AUF DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2021/2022

Im Rahmen einer Strategieklausur des Aufsichtsrats im Frühjahr 2021 wurde die Grundlage für die mittel- bis langfristige Ausrichtung der (operativen) Tätigkeiten der BL-Geschäftsstelle ausgearbeitet.

Das überarbeitete Budget 2021/22 basiert auf dem generellen Leistungskatalog der BL-Geschäftsstelle sowie der auf Basis der Strategieklausur erarbeiteten Mehrjahresplanung und beinhaltet insbesondere die vertraglichen Gegebenheiten durch die erfolgte Vergabe der Bewegtbildrechte ab 2018/19 sowie Anpassungen aufgrund der COVID-19-Pandemie (insb. im Bereich der Veranstaltungen).

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vorjahre sowie der bisherigen und gegenwärtigen Rahmenbedingungen sind bei einer ordnungsgemäßen Durchführung der Meisterschaftsbewerbe keine wesentlichen Risiken und/oder Unsicherheiten zu erwarten.

Aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie ist weiterhin mit unvorhersehbaren Änderungen zu rechnen. Dies betrifft unter anderem die Einschränkung der Zuschauer sowohl bei nationalen als auch internationalen Bewerben, was auf Verbandsabgaben aus Ticketverkäufen Einfluss hätte.

Strengere behördliche Maßnahmen bei einem erneuten Anstieg der COVID-19-Fallzahlen, und damit ein Risiko einer Unterbrechung oder eines Abbruchs der Meisterschaft samt möglicher wirtschaftlicher Implikationen für Klubs und die Bundesliga, können jedoch nicht ausgeschlossen werden und stellen ein wesentliches Risiko dar.

FINANZINSTRUMENTE UND DIESBEZÜGLICHE RISIKEN

Da die Geschäftsvorfälle in Euro abgewickelt werden, besteht kein Fremdwährungsrisiko. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Bundesliga betreibt als Verein zur Förderung des Spitzenfußballs keine Forschung und Entwicklung.

Für den Vorstand:

Mag. Christian Ebenbauer, LL.M.

Mag. Alexander Schwärzler, LL.B.

Mag. David Reisenauer

Wien, 7. Oktober 2021

Die Bilanz der Bundesliga zum 30. Juni 2021

AKTIVA		2020 / 21 in €	2019 / 20 in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		71.646,33	73.544,87
II. Sachanlagen		584,77	706,72
III. Finanzanlagen		3.033.374,81	3.033.374,81
		3.105.605,91	3.107.626,40
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		626.665,73	577.233,57
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		620.351,60	568.784,40
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		26.262,00	218.655,27
		1.273.279,33	1.364.673,24
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.642.309,08	3.479.873,16
		5.915.588,41	4.844.546,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	52.050,00
		9.021.194,32	8.004.222,80

PASSIVA		2020 / 21 in €	2019 / 20 in €
A. Eigenkapital			
I. Vereinsvermögen		2.071.611,82	2.071.611,82
II. Gewinnrücklagen		1.395.346,96	895.346,96
III. Bilanzgewinn / -verlust		3.356.323,26	2.858.640,92
		6.823.282,04	5.825.599,70
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		31.855,58	26.386,47
2. Sonstige Rückstellungen		1.349.199,64	1.378.408,12
		1.381.055,22	1.404.794,59
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		569.162,42	105.551,14
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		11.515,14	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten		236.179,50	668.277,37
		816.857,06	773.828,51
		9.021.194,32	8.004.222,80

Gewinn- und Verlustrechnung der Bundesliga für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021		2020 / 21 in €	2019 / 20 in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse		60.781.435,69	59.821.290,24
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen		-57.343.507,99	-56.903.165,21
3. Personalaufwand		-1.874.385,85	-2.000.479,75
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-25.720,49	-11.070,54
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-540.139,02	-569.634,64
Betriebsergebnis		997.682,34	336.940,10
6. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen		0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	2.300,57
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
Finanzerfolg		0,00	2.300,57
Ergebnis vor Steuern / Jahresüberschuss		997.682,34	339.240,67
9. Steuern vom Einkommen		0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern		997.682,34	339.240,67
10. Auflösung unverteilter Rücklagen		0,00	0,00
11. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,00
12. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-500.000,00	-100.000,00
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.858.640,92	2.619.400,25
Bilanzgewinn		3.356.323,26	2.858.640,92

Lagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2020 / 2021

Im Mittelpunkt der operativen Tätigkeit standen

- die Sicherstellung und Abwicklung der TV-Produktion und -Berichterstattung in Zusammenarbeit mit den TV-Partnern;
- die Umsetzung der Bewerbungssponsorings für die beiden höchsten Spielklassen (Typico Bundesliga und Interwetten in der 2. Liga);
- die Stärkung der Marken „Typico Bundesliga“, „2. Liga“ sowie der ÖFB – Österreichische Fußball-Bundesliga auf Basis der vorliegenden Positionierung mit entsprechend individualisierten Medienkanälen, Veranstaltungen und Vermarktungskonzepten;
- die erfolgreiche Fortsetzung der „eBundesliga“ mit allen Klubs der höchsten Spielklasse, regionalen Events bei allen Klubs sowie zwei Finalveranstaltungen (Team- und Einzelfinale) in Wien, das schließlich der SK Puntigamer Sturm Graz im Teambewerb und ein Spieler des eBundesliga-Allstar-Teams im Einzelbewerb für sich entscheiden konnten;
- die Umsetzung des online basierten Spiels „Bundesliga Fußball-Manager“ in Kooperation mit Laola1;
- die Verlängerung von Lizenzpartnerschaften bspw. mit Electronic Arts und Panini;
- die Weiterentwicklung der Servicebereiche Marktforschung (Detailanalyse zu Motiven für einen Stadionbesuch, Image und Wahrnehmung der Bundesliga und ihrer Vereine) und Werbewertanalyse (Erweiterung der Anzahl der zu analysierenden Sponsoren samt Ausweitung des Mediensamples auf soziale Medien);
- die verstärkte Präsenz und Optimierung der Öffentlichkeitsauftritte der Bundesliga (Pressekonferenzen, Saisonstart, Meisterfeier, Medienevents, Sponsorevents).

Im Wirtschaftsjahr 2020/2021 wurde ein negatives Ergebnis in Höhe von € -118.905 erwirtschaftet. Dabei war zu berücksichtigen, dass 12 Spiele der Typico Bundesliga (6% der Spiele der höchsten Spielklasse) aus der Saison 2019/20 im Wirtschaftsjahr 2020/21 stattgefunden haben, weswegen die erlösseitige Abgrenzung aus dem Verkauf von medialen Rechten der Vorperiode im gegenständlichen Wirtschaftsjahr erfolgswirksam wurde. Der Verlust im Wirtschaftsjahr 2020/21 resultiert in erster Linie aus den einmaligen Investitionskosten für den Videoschiedsrichter, der ab 2021/22 im Einsatz ist. Das Eigenkapital beträgt 2.931.654,95 € ohne Investitionszuschüsse (Eigenkapitalquote 53,38% Gesamtkapital: 5.491.873,19 €). Die Gesellschaft steht damit entsprechend den Vorjahren auf einer gesicherten wirtschaftlichen Basis.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2021

Abgesehen von der Verlängerung der Zusammenarbeit mit dem TV-Partner „Sky“ für die nächsten 4 Saisonen gab es nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Geschäftsereignisse, die auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft (negativen) Einfluss haben.

AUSBLICK AUF DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2021 / 22

Vor Saisonstart 2021/22 konnte mit Admiral ein neuer Bewerbungssponsor für beide Spielklassen gewonnen werden. Neben den laufenden Maßnahmen liegt ein wesentlicher Schwerpunkt der operativen Arbeit in der optimierten Präsentation des Produktes Profifußball in der Öffentlichkeit sowie in der Zielgruppe der (potenziellen) Fußballkonsumenten.

Folgende Themenbereiche bilden auf Basis des Budgets und der Mehrjahresplanung die Schwerpunkte für das Wirtschaftsjahr 2021/22:

- die Vorbereitung auf die Ausschreibung der TV-Rechte für die zweithöchste Spielklasse ab der Saison 2022/23;
- die Fortsetzung (samt Ausbau) des 2017 implementierten Bewerbs „eBundesliga“.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEITEN

Trotz der wirtschaftlich herausfordernden Umstände und gegenwärtigen Rahmenbedingungen in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie konnte der professionelle Fußballsport seine Vormachtstellung behaupten. Es kann davon ausgegangen werden, dass bestehende Sponsoring- und mediale Vermarktungsverträge wie auch in der abgelaufenen Saison 2020/21 erfüllt werden können. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie zusätzliche Risiken und/oder Unsicherheiten auftreten.

Die im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit und mit Projekten stehenden Ausgaben sind in der Planungsrechnung risikoavers berücksichtigt.

FINANZINSTRUMENTE UND DIESBEZÜGLICHE RISIKEN

Da die Geschäftsvorfälle in Euro abgewickelt werden, besteht kein Fremdwährungsrisiko. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Gesellschaft betreibt als Marketing- und Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung.

Für die Geschäftsführung:

Mag. Christian Ebenbauer, LL.M

Wien, 7. Oktober 2021

Bilanz der BLM Marketing und Event GmbH zum 30. Juni 2021

Gewinn- und Verlustrechnung der BLM Marketing und Event GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021	2020 / 21 in €	2019 / 20 in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	38.465.537,23	36.055.885,42
Erlöse aus Vermarktung	38.389.661,27	35.962.983,22
Erlöse aus Spielbetrieb	0,00	0,00
Dienstleistungserlöse	0,00	0,00
sonstige betriebliche Erträge	75.875,96	92.902,20
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-37.859.335,14	-35.130.368,75
Materialaufwand	-251.060,11	-241.969,64
Weitergegebene Erlöse	-34.375.349,37	-27.875.290,99
Zugekaufte Dienstleistungen	-3.232.925,66	-7.013.108,12
3. Personalaufwand	0,00	0,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-108.679,89	-119.199,89
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-614.677,34	-971.828,93
Betriebsergebnis	-117.155,14	-165.512,15
Ergebnis vor Steuern / Jahresüberschuss	-117.155,14	-165.512,15
6. Steuern vom Einkommen	-1.750,00	-37.360,81
Ergebnis nach Steuern	-118.905,14	-202.872,96
7. Auflösung unsteuerter Rücklagen	0,00	0,00
8. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	0,00
9. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	0,00
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	812.185,28	1.015.058,24
Bilanzgewinn	693.280,14	812.185,28

AKTIVA		2020 / 21 in €	2019 / 20 in €
A. Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.105,45	12.272,10
	1. Grundstücke und Bauten	1.701.869,66	1.731.281,97
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	205.854,19	157.686,50
	3. Anlagen in Bau	0,00	0,00
	II. Sachanlagen	1.907.723,85	1.888.968,47
	III. Finanzanlagen	0,00	0,00
		1.911.829,30	1.901.240,57
B. Umlaufvermögen			
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	412.835,55	568.785,58
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	11.515,14	0,00
	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.453.921,65	1.388.875,78
		2.878.272,34	1.957.661,36
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	701.771,55	7.533.719,79
		3.580.043,89	9.491.381,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	8.864,68
		5.491.873,19	11.401.486,40

PASSIVA		2020 / 21 in €	2019 / 20 in €
A. Eigenkapital			
	I. Stammkapital	72.800,00	72.800,00
	II. Vereinsvermögen	0,00	0,00
	III. Kapitalrücklagen	1.635.574,81	1.635.574,81
	IV. Gewinnrücklagen	530.000,00	530.000,00
	V. Bilanzgewinn / -verlust	693.280,14	812.185,28
		2.931.654,95	3.050.560,09
B. Investitionszuschüsse			
		188.246,38	204.859,35
C. Rückstellungen			
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	0,00
	2. Sonstige Rückstellungen	942.339,97	838.273,30
		942.339,97	838.273,30
D. Verbindlichkeiten			
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	537.345,89	1.271.155,97
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	620.351,60	568.784,40
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	271.934,40	5.467.853,29
		1.429.631,89	7.307.793,66
		5.491.873,19	11.401.486,40

Finanzielle Leistungsindikatoren							
Indikator in T€	2020 / 21	2019 / 20	2018 / 19	2017 / 18	2016 / 17	2015 / 16	2014 / 15
Umsatz	38.466	36.056	35.528	28.467	27.948	26.277	26.109
Jahresergebnis	-119	-203	794	50	36	37	18
Bilanzsumme	5.492	11.401	5.684	5.257	4.787	4.393	4.261
Eigenkapital	2.932	3.051	3.253	2.459	2.409	2.373	2.336
Eigenkapitalquote in %	53,4	26,8	57,2	46,8	50,3	54,0	54,8
Flüssige Mittel	702	7.534	241	779	1.016	974	1.481

Anmerkung: In den Jahren bis inklusive 2014 / 15 wurde ein freier Mitarbeiter beschäftigt. Die Werte ab 2015 / 16 basieren auf der Gliederung lt. RÄG 2014.

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH die ungekürzten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2021 nach unternehmens- und vereinsgesetzlichen Grundsätzen geprüft und die Prüfberichte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Bundesliga vorgelegt.

Wir haben in unseren Berichten über die Prüfungen der ungekürzten Jahresabschlüsse festgestellt (sinngemäße Auszüge aus den Prüfberichten):

- Wir haben die nach den in Österreich geltenden unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des § 21 Vereinsgesetz 2002 erstellten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2021 der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.
- Aufstellung und Inhalt dieser Jahresabschlüsse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesen Jahresabschlüssen auf der Grundlage unserer Prüfungen.
- Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest. Die Lageberichte wurden nach den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt und stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen.
- Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2021 der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH ein uneingeschränktes Prüfungsurteil gemäß § 274 Abs. 1 UGB.

- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2021 der Österreichischen Fußball-Bundesliga ein uneingeschränktes Prüfungsurteil gemäß § 274 Abs. 1 UGB iVm § 21 Vereinsgesetz.
- Die Mittel des Vereins Österreichische Fußball-Bundesliga wurden statutengemäß verwendet.

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Mag. Walter Reiffenstuhl
Wirtschaftsprüfer

Wien, am 25. Oktober 2021

Die Österreichische Fußball-Bundesliga erhält jährlich einen Anteil der vom Bundes-Sportförderungsfonds an den ÖFB zugewiesenen Mittel und erfasst diese Mittel (Grundförderung Spitzensport) entsprechend den Richtlinien des BSFF auf einem separaten Bankkonto in einem getrennten Rechnungskreis.

1. Mittelverwendung		
Grundförderung Spitzensport 2020		976.294,56 €
Anteiliger Übertrag Grundförderung Vorjahr		422,40 €
Verfügbare Mittel 2020		976.716,96 €
Die Mittel werden ausschließlich für Personalkosten der BL-Geschäftsstelle verwendet.		
2. Konto		
Saldo per 01.01.2020		422,40 €
Grundförderung Spitzensport 2020		976.294,56 €
Mittelverwendung 2020 gesamt		- 976.000,00 €
Saldo		716,96 €
Kontoführung	Zinsen 01 - 12 / 2020	€ 0,00
	Spesen 01 - 12 / 2020	-€ 234,92
		- 234,92 €
Saldo per 31.12.2020 (= Übertrag 2021)		482,04 €

43 rote Karten

aus der Tipico Bundesliga und der 2. Liga musste der Senat 1 behandeln – fünf mehr als in der Vorsaison.

5 Spiele

Sperre war die höchste ausgesprochene Strafe.

4 Anträge

zu Spieleranmeldungen außerhalb der Transferzeit wurden beim Senat 2 eingebracht.

19. Saison

ohne unterjährige Spielbetriebseinstellung, damit wurden mehr als 6.000 Bundesliga-Bewerbspiele plangemäß durchgeführt.

ORGANISATION



EHRENPRÄSIDENTEN DER ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL-BUNDESLIGA:

Hans Reitinger †
 Frank Stronach
 KR Ing. Hans Rinner †

EHRENMITGLIEDER DER ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL-BUNDESLIGA:

BM a. D. Rudolf Edlinger †
 Ing. Hans Fötsch
 Ing. Anton Hirschmann †
 Beppe Mauhart †
 Dkfm. Dr. Rudolf Potocnik
 Herbert Prohaska
 Rudolf Quehenberger
 Prof. Gerhard Skoff
 Ing. Gerhard Stocker
 Dr. Reinhard Zimmermann †

5:2 AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden, seinen beiden Stellvertretern sowie vier weiteren Mitgliedern zusammen und wird von der Hauptversammlung für eine Funktionsperiode von 4 Jahren gewählt.

Aufsichtsratsvorsitzender	Mag. Philip Thonhauser
Stv. Vorsitzender Tipico Bundesliga	Mag. Markus Kraetschmer (bis 30.06.2021)
Stv. Vorsitzender 2. Liga	KR Erwin Fuchs Christian Jauk, MBA Dr. Volker Viechtbauer Diana Langes-Swarovski Ing. Gerhard Stocker Dr. Thomas Hollerer (Ohne Stimmrecht)

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN DES AUFSICHTSRATES IN DER SAISON 2020 / 21 WAREN:

Dem Aufsichtsrat obliegt:

- a.) die Bestellung, Überwachung, Kompetenzverteilung und Abberufung des Vorstands;
- b.) die Beschlussfassung über gemeinsame Aufgaben des Vorstands, in welchen im Vorstand keine Einigkeit erzielt werden konnte über Antrag eines Vorstandsmitgliedes oder von Amts wegen;
- c.) die Antragstellung an die Hauptversammlung;

- d.) die Genehmigung des Budgets und des Jahresabschlusses;
- e.) der Erlass der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und des Vorstands;
- f.) Vertretung der BL bei Rechtsgeschäften und Arbeitsverträgen zwischen einem Vorstandsmitglied und der BL;
- g.) der Ausschluss von Mitgliedern, soweit nicht ein anderes Organ dafür zuständig ist;
- h.) der Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers (§ 13 Abs 2 lit. d);
- i.) die Bestellung des Wahlausschusses (§ 17 Abs 1);
- j.) die Zustimmung zu Geschäften und Maßnahmen des Vorstands (§ 19 Abs 2);
- k.) die beratende Vorbereitung zur Beschlussfassung über die die jeweilige Spielklasse betreffenden strategischen Grundsätze und langfristigen Ziele.

5:3 SENAT 1 (STRAF- UND BEGLAUBIGUNGS-AUSSCHUSS)

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Manfred Luczensky
Mitglieder:	RA Dr. Norbert Wess LL.M., MBL Richter Mag. Rainer Graf RA Dr. Konrad Koloseus LL.M. RA Mag. Johannes Wutzlhofer LL.M. Mag. Vanessa Rögner RA Dr. Oliver Scherbaum Mag. Thomas Schützenhöfer LL.M.

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN

- Beglaubigung der Meisterschaftsspiele der Bundesliga;
- Verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach dem einschlägigen Regelwerk des ÖFB.

RÜCKBLICK 2020 / 21

In der Saison 2020/21 wurden insgesamt 37 Sitzungen abgehalten, in denen zum überwiegenden Teil Ausschlüsse von Spielern und Trainern auf Grund roter Karten sowie Anzeigen von Schiedsrichtern gegen Spieler, Trainer, Funktionäre bzw. Anzeigen des Vorstandes der Österreichischen Fußball-Bundesliga gegen Klubs behandelt wurden.

In Summe wurden im Berichtszeitraum 107 Verfahren eingeleitet. Davon richteten sich 45 gegen Spieler und Trainer aufgrund roter Karten bzw. Anzeigen, 4 gegen Funktionäre bzw. 6 gegen Klubs. Insgesamt wurden Geldstrafen in der Gesamthöhe von 11.910,00 € verhängt. Die höchste ausgesprochene Spielsperre waren 5 Pflichtspiele Sperre wegen rohem Spiel.

In den oben angeführten Zahlen sind 31 Verfahren aus den Bewerben der ÖFB-Jugendliga (25 Ausschlüsse und 6 Anzeigen) sowie 12 Verfahren der ÖFB-Frauenbundesliga (2 Ausschlüsse und 10 Anzeigen) miteingeschlossen. 2 Verfahren konnten eingestellt werden.

In den beiden Spielklassen der Österreichischen Fußball-Bundesliga wurden in der Saison 2020/21 von den Schiedsrichtern folgende Anzahl von Feldverweisen ausgesprochen, wobei eine gelb/rote Karte eine automatische Sperre für ein Pflichtspiel ohne Verhandlung vor dem Strafsenat nach sich zieht:

Spieljahr 2020 / 21	Tipico Bundesliga	2. Liga
Rote Karten	25	18
Gelb/ Rote Karten	25	47

5:4 SENAT 2 (SCHLICHTUNGS- UND KONTROLLAUSSCHUSS)

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Mag. Norbert Vanas
Mitglieder:	Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brodil
	Dr. Harald Christandl
	Dr. Claus Hofer
	Dr. Stefan Korn
	Mag. Rainer Porics
	Mag. Franz Thaurer (von der Gewerkschaft nominiertes Mitglied)

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- | Verbandsinterne Schlichtung und/oder Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern;
- | verbandsinterne Schlichtung von finanziellen Ansprüchen und/oder Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern;
- | verbandsinterne Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern, soweit daran sportrechtliche Folgen geknüpft sind;
- | verbandsinterne Schlichtung und Entscheidung von finanziellen Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den in Österreich tätigen Spielervermittlern;
- | verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen im Sinne des Regulativs für die dem ÖFB angehörigen Vereine und Spieler gemäß den Satzungen und besonderen Bestimmungen des ÖFB und nach dem ÖFB-Reglement zur Arbeit mit Spielervermittler;
- | Entscheidung über strittige Spielieranmeldungsverfahren und Reamateurisierungen.

In der Saison 2020/21 hatte der Schlichtungs- und Kontrollausschuss 26 Anträge zu behandeln. Dabei handelte es sich um:

- 4 Anträge zu Spielieranmeldungen außerhalb der Transferzeit;
- 16 Anträge auf Reamateurisierung;
- 3 Anzeigen wegen Verstoß gegen § 17 Abs. 7 ÖFB-Regulativ;
- 1 Anzeige wegen Verstoß gegen § 2 Abs 4 ÖFB-Reglement zur Arbeit mit Spielervermittlern;
- 1 Antrag zur Feststellung des berechtigten Austritts eines Spielers;
- 1 Antrag auf Schlichtung arbeitsrechtlicher Streitigkeiten (Antrag auf Grund einer vergleichweisen Einigung zurückgezogen).

Gegen eine Entscheidung des Senates 2 wurde Protest erhoben.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	DI Horst Jäger
Mitglieder:	Mag. Michael Sulzbacher
	DI Markus Gaugl
	DI Michael Mauch
	Bmstr. Ing. Stefan Wedl
	Ing. Jörg Peter Viertel

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN

- | verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße nach den Stadionbestimmungen für die höchste und zweithöchste Spielklasse auch von Amts wegen;
- | Entscheidung über die Zulassung bzw. den Entzug der Zulassung der Sportanlagen für Bewerbe der BL.

RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2020 / 21

Der Senat 3 hat in der Saison 2020/21 Beschlüsse in Verbindung mit der Zulassung bzw. Lizenzierung getroffen und u. a. das Personal Hofmann Stadion in Linz, das Voralpenstadion Vöcklabruck sowie das Stadion Wiener Neustadt für die zweithöchste Spielklasse zugelassen. Darüber hinaus wurde der Merkur Arena in Graz aufgrund der Nicht-Bespielbarkeit des Rasens vorübergehend die Stadionzulassung entzogen.

Ferner hat dieses Expertengremium insbesondere Fristen zur Erfüllung von B-Kriterien gemäß Stadionbestimmungen gesetzt und diese Erfüllungen in den Stadien der beiden Spielklassen gegebenenfalls vor Ort kommissioniert.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Thomas Hofer-Zeni
Mitglieder:	Dr. Peter Dösinger Dr. Stefan Lutz Dr. Rudolf Novotny Mag. Peter Pros Dr. Hanno Schatzmann Mag. Bernhard Schwarz Mag. Norbert Vanas

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- | Feststellung der wirtschaftlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit der Lizenzbewerber und der Zulassungsbewerber;
- | Erteilung, Verweigerung oder Entziehung der Lizenz bzw. Zulassung;
- | Erteilung von Auflagen;
- | Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße gegen die Bestimmungen des Lizenzierungshandbuchs bzw. der Zulassungsbestimmungen;
- | Genehmigung der Ausgliederung des Spielbetriebs eines ordentlichen Mitglieds gemäß § 5 Abs. 2 und 3 der BL-Satzungen;
- | Prüfung und Entscheidung über die Einhaltung der Wettbewerbsintegrität gemäß § 8 Abs. 11 der BL-Satzungen.

RÜCKBLICK AUF DAS LIZENZ- UND ZULASSUNGSVERFAHREN FÜR DIE SAISON 2021/22

Der Senat 5 der Österreichischen Fußball-Bundesliga hat nach Prüfung und Evaluierung der von den Lizenz- bzw. Zulassungsbewerbern eingereichten Unterlagen für die Saison 2021/22 14 Bewerbern die Lizenz für die Tipico Bundesliga und 14 Bewerbern (inkl. 3 Amateurmansschaften von BL-Klubs) die Zulassung für die 2. Liga in erster Instanz erteilt.

Das Lizenz- und Zulassungsverfahren stand aufgrund der COVID19-Pandemie zum zweiten Mal unter besonderen Vorzeichen. Nachdem die Prüfung der finanziellen Kriterien im vergangenen Jahr COVID-bedingt ausgesetzt worden war, ist in diesem Jahr in Abstimmung mit den Klubexperten ein Schritt zurück in Richtung des gewohnten Prozederes erfolgt.

Verfahren gegen den LASK wegen möglicher Verstöße gegen das Verbot der TPO

Der Senat 5 hat seit 23. April 2021 intensiv die medial erhobenen Vorwürfe über mögliche Verstöße gegen das Verbot der TPO (Verbot des Dritteigentums an Spielerrechten) des LASK geprüft. In den 5 abgehaltenen Sitzungen hat der Senat 5 in Summe 42 Nachfragen und Anforderungen an den Klub gestellt, mehrere Zeugen (u.a. Spielervermittler, Vertreter von Bundesliga-Klubs, Spieler sowie der medial genannte Belastungszeuge) einvernommen und rund 400 Seiten an relevanten Unterlagen geprüft. Darunter Bestätigungen des Wirtschaftsprüfers, Unterlagen aus der Finanzbuchhaltung mitsamt Bankbestätigungen, zwei Gutachten von Universitätsprofessoren sowie Verträge und Bestätigungen von Spielertransfers. Dieses Verfahren gegen den LASK war sowohl mangels Beweisen als auch aus formalen Erwägungen einzustellen.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Andreas Grundei
Mitglieder:	Dr. Michael Friedrich in Lizenzangelegenheiten
	Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler
	Dr. Gregor Holzknecht (von der Gewerkschaft nominiertes Mitglied)
	Dr. Andreas Jank
	Univ. Prof. Dr. Martin Karollus
	Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka
	Mag. Kurt Temm
	Mag. Walther Wawronek

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

| Behandlung von Protesten gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Senate.

Gegen Entscheidungen der Senate steht den Betroffenen das Recht des Protestes an das Protestkomitee zu, welches verbandsintern endgültig entscheidet.

Das Protestkomitee besteht aus Juristen und Wirtschaftstreuhandern. Alle Mitglieder bringen neben ihrer beruflichen Fachausbildung eine mehrjährige Erfahrung im Profifußball mit.

Das Protestkomitee hatte in der Saison 2020/21 in 9 Fällen gegen Entscheidungen der Senate 1 (5), 2 (1), 3 (1) und 5 (2) endgültig zu entscheiden. In 6 Fällen wurden die erstinstanzlichen Entscheidungen vollinhaltlich bestätigt. In 3 Fällen wurde dem Protest (teilweise) Folge gegeben. Dies hatte in zwei Fällen die Erteilung der Zulassung bzw. Lizenz und in einem Fall die Aufhebung der erstinstanzlichen Entscheidung sowie Zurückverweisung zur Sachverhaltsergänzung zur Folge.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Wolfgang Pöschl
Mitglieder:	emer. o. Univ. Prof. Dr. Gerhard Luf
	Dir. Gerhard Marischka
	Dr. Johann Rzeszut
	Dr. Michael Rohregger

SATZUNGSMÄSSIGE AUFGABEN:

| Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung der Grundwerte und Ziele des Leitbildes der Österreichischen Fußball-Bundesliga sowie der partnerschaftlichen Begegnung der Mitglieder untereinander und nach Außen.

Das Ethikkomitee der Österreichischen Fußball-Bundesliga wird über Antrag oder von Amts wegen tätig, wenn die für die Bildung gegenseitigen Vertrauens wichtigen Grundwerte – insbesondere der Seriosität, Glaubwürdigkeit und Fairness – verletzt wurden bzw. werden oder wenn jemand durch unsachliche Kritik, Beleidigung oder Provokation dem Ansehen der Österreichischen Fußball-Bundesliga in der Öffentlichkeit schadet.

Entscheidungen des Ethikkomitees sind verbandsintern endgültig und unanfechtbar. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga anzurufen.

In der Saison 2020/21 hatte das Ethikkomitee einen Klub-Antrag zu behandeln. Nach Prüfung des Sachverhalts hinsichtlich eines vermeintlich wettbewerbsverzerrenden Verhaltens eines Klubs im Zusammenhang mit einer konkreten Spielaufstellung kam das Ethikkomitee zu der Entscheidung, kein Verfahren einzuleiten.

DIE STÄNDIGEN VORSITZENDEN

Dr. Gottfried Korn (Leiter der Geschäftsstelle)
Mag. Johann Guggenbichler
Dr. Christoph Herbst
emer. o. Univ. Prof. Dr. Walter Rechberger
emer. o. Univ. Prof. Dr. Walter Schrammel

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- | gerichtliche Überprüfung von Entscheidungen der Senate bzw. des Protest- / Lizenzprotestkomitees im Sinne der Österreichischen Zivilprozessordnung (§§ 577 ff.);
- | Streitigkeiten zwischen der BL und ihren (ehemaligen) Mitgliedern;
- | Streitigkeiten zwischen zwei oder mehreren (ehemaligen) Mitgliedern der BL untereinander.

Nach Ausschöpfung des bundesligainternen Instanzenzuges werden Streitigkeiten zwischen der BL und ihren Mitgliedern, Angehörigen, Funktionären, sowie Streitigkeiten der Mitglieder, Angehörigen und Funktionäre untereinander durch das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga, einem Schiedsgericht im Sinne der §§ 577 ff der Österreichischen Zivilprozessordnung, endgültig entschieden.

Die Vorteile des Ständigen Neutralen Schiedsgerichtes der Österreichischen Fußball-Bundesliga liegen unter anderem in der Möglichkeit der Nominierung von Vertrauenspersonen, der Entscheidung durch Spezialisten im Sportrecht und in der Raschheit des Verfahrens.

Dem Schiedsgericht gehören als ständige Vorsitzende fünf in der Öffentlichkeit anerkannte Juristen – Universitätsprofessoren, Rechtsanwälte und Richter – an. Die Geschäftsstelle des Schiedsgerichtes ist in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gottfried Korn eingerichtet.

In der Saison 2020/21 hatte das Ständige Neutrale Schiedsgericht keine Klage zu behandeln.

SPRUNGBRETT INS FUSSBALLMANAGEMENT – DER BUNDESLIGA-CAMPUS

Im Oktober 2020 ist der Bundesliga-Campus, die Sportmanagement-Ausbildung der Liga, gestartet. Im Laufe der Saison hat der aktuelle Jahrgang drei Präsenzphasen und damit die Hälfte der Ausbildung absolviert.

Nach vier Jahren Pause, in denen die seit 1996 bestehende Ausbildung gemeinsam mit dem Internationalen Fußball-Institut überarbeitet und unter dem Titel „Bundesliga-Campus“ neu aufgesetzt wurde, kam im Oktober 2020 im Lengbachhof die Lehrgangsguppe 2020/21 erstmals zusammen. Neben vielen bekannten Gesichtern aus der Bundesliga wie Rapid-Rekordspieler Steffen Hofmann, Admira-Geschäftsführer Thomas Drabek oder LASK-Tormann Thomas Gebauer sind auch dieses Mal wieder einige engagierte Quereinsteiger mit dabei.

In insgesamt 13 Modulen und bei drei Exkursionen bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Lehrgang „Diplom Fußballmanager“ eine fundierte und praxisnahe Ausbildung und werden so auf die Anforderungen des modernen Fußballs vorbereitet. Dabei werden betriebswirtschaftliche Themen ebenso behandelt wie persönlichkeitsbildende Aspekte.

Im Oktober standen neben dem Kennenlernen zunächst einmal die Geschichte der Bundesliga, nationale und internationale Sportstrukturen sowie Teamentwicklung mit Trainerin Veronika Spatzenegger

auf dem Programm. Nachdem bereits beim ersten Präsenzblock leichte Corona-Auswirkungen merkbar waren – so konnte Teilnehmer Jochen Fallmann aufgrund der Mannschafts Quarantäne bei seinem damaligen Klub Austria Wien nur im Livestream dabei sein – mussten die ursprünglich für November und Jänner geplanten folgenden Präsenztermine aufgrund der Schließung der Hotellerie und Veranstaltungszentren verschoben werden.

Die Zeit wurde jedoch für Online-Inputs genutzt, beispielsweise einem digitalen Kaminabend mit dem Bundesliga-Vorstandsvorsitzenden Christian Ebenbauer und Online-Vorträgen zu den Themen Spiel- und Spielanalyse durch Markus Brunnschneider, den Fachbereichsleiter des Bereichs Spiel- & Taktikanalyse beim IFI und Bundesliga-Spielbetriebsvorstand David Reisenauer.

Im März konnte der Lehrgang dank eines engmaschigen Präventionskonzepts mit Tests vorab und vor Ort sowie Maskenpflicht dann auch in Präsenz mit den Modulen Sportrecht und Organisation & Personal im BSFZ Schielleiten wieder fortgesetzt werden.





Der Präsenzblock im Juni widmete sich schließlich den Themen Lizenzierung, Finanzierung & Controlling sowie Leadership.

Um die Inhalte so praxisnah wie möglich zu vermitteln, konnten für die Lehreinheiten und Gastvorträge eine Vielzahl von Vortragenden aus der Praxis gewonnen werden. Im Bereich Teamentwicklung referierte unter anderem der ehemalige Hoffenheim-Manager

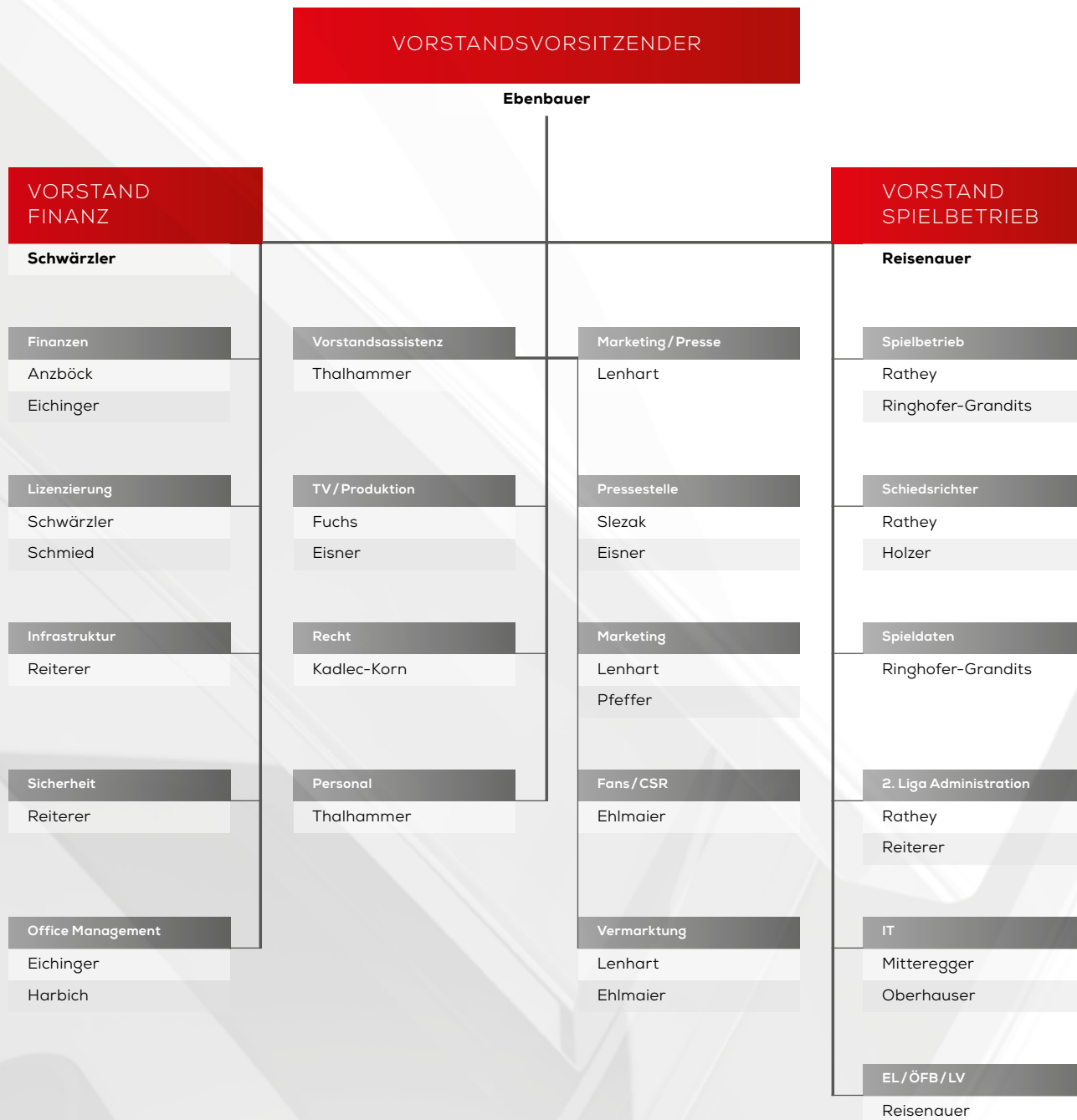


Neben den Präsenzblöcken können die Teilnehmer auch bei unterschiedlichen Exkursionen einen Blick hinter die Kulissen des Fußballbetriebs werfen. Mitte Juni war der Lehrgang beim Sportbusiness-Event Fussballkongress in Wien zu Gast, nach dem Modul „Spieltagsorganisation“ folgt Ende November 2021 der Blick hinter die Kulissen eines Bundesliga-Spiels und Anfang 2022 gibt es zum Abschluss des Lehrgangs eine Studienreise ins Ausland.

und Stuttgart-Sportvorstand Jan Schindelmeiser, Sportrecht wurde von der Bundesliga-Juristin Elisabeth Kadlec-Korn sowie den Senatsmitgliedern Norbert Wess und Wolfgang Brodil unterrichtet und den Bereich Lizenzierung präsentierte mit Lukas Mörtelmayr ein langjähriger Lizenzmanager der Bundesliga. Im März stand zudem ein Kaminabend mit dem damaligen Hartberg-Trainer und Absolventen der Sportmanagement-Ausbildung 2010 Markus Schopp auf dem Programm.

Die Teilnehmer können allerdings nicht nur von den Vortragenden, sondern auch voneinander lernen. Jeder Teilnehmer berichtet im Laufe des Lehrgangs in einem Impulsvortrag von den Erfahrungen aus seinem beruflichen Spezialgebiet. So referierten beispielsweise Steffen Hofmann und Thomas Gebauer über Führungsqualitäten im Fußball im Wandel der Zeit, Thomas Drabek präsentierte die Struktur und Organisation der Admira, Jochen Fallmann sprach über Teamentwicklung und Manuel Takacs über Konfliktmanagement im Nachwuchsbereich.





(Stand: Juni 2021)



**Vorstands-
vorsitzender**

Mag. Christian
Ebenbauer, LL.M.



**Vorstand
Finanzen**

Mag. Alexander
Schwärzler, LL.B.



Vorstand Spielbetrieb

Mag. David
Reisenauer



Recht

Dr. Elisabeth
Kadlec-Korn



Spielbetrieb

Elisabeth
Ringhofer-Grandits



**Spielbetrieb,
2. Liga Administration**

Adrian
Rathey



Projektmanager VAR

Andreas
Holzer



Assistenz Vorstand

Ursula
Thalhammer



Assistenz Vorstand

Franziska
Temper, MA
bis 31.01.2021



**Leitung
Marketing / Presse**

Mag. (FH) Patrick
Lenhart



Marketing

Philipp
Pfeffer, BA



Marketing

Moritz
Ehlmaier, MA



**Pressestelle,
BL-Campus**

Mathias
Slezak, BA



**Pressestelle,
TV / Produktion**

Michael
Eisner



**Mediale Rechte,
TV / Produktion**

Bernhard
Fuchs, BA



**Office Management &
Finanzen**

Barbara
Eichinger



Finanzbuchhaltung

Helga
Anzböck



IT

Thomas
Mitteregger



IT

Markus
Oberhauser
ab 01.09.2020



Raumpflege

Anneliese
Harbich



**Controlling,
Lizenzmanager**

Lukas
Mörtelmayr, MSc
(ab 14.09.2020
Bildungskarenz)



Lizenzierung

Johannes
Schmied, BSc
ab 01.12.2020



**Sicherheit &
Infrastruktur,
2. Liga Administration**

Mag. Paul
Reiterer, BSc
ab 19.04.2021



472 Seiten

Bundesliga-Journal wurden in dieser Saison veröffentlicht.

317 Sticker

umfasste das offizielle Panini-Album zur Saison 2020/21.

13 Klubs

*– erstmals auch ein eBundesliga-Allstar-Team –
waren bei der eBundesliga dabei.*

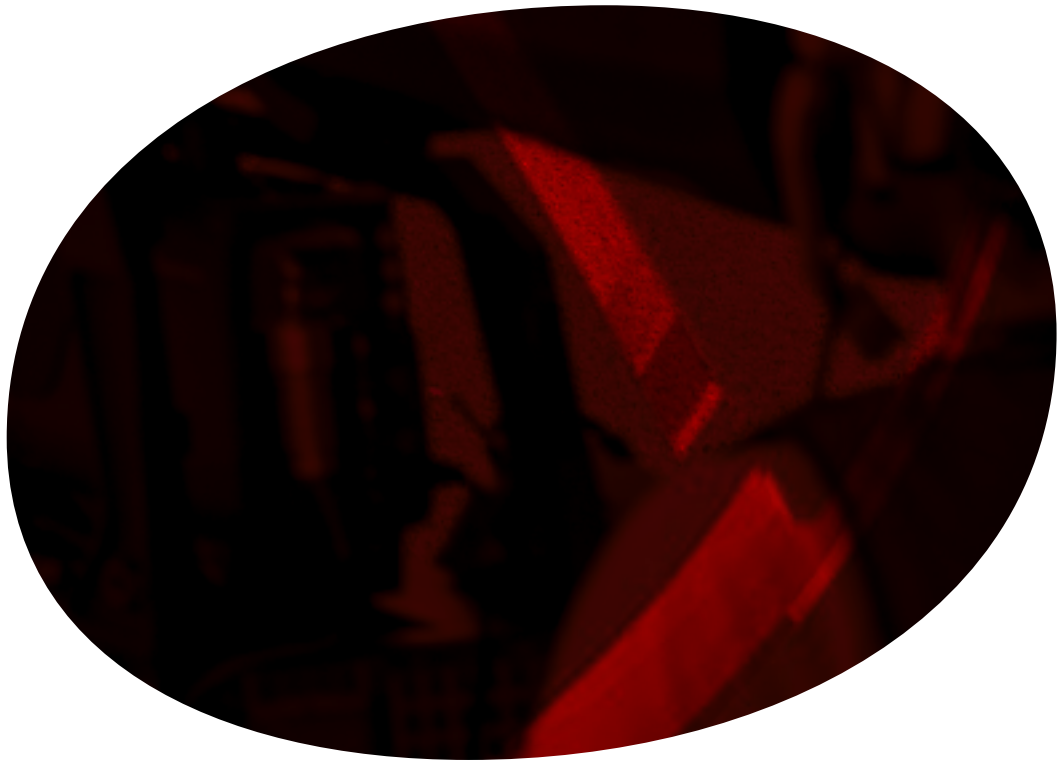
15.000 Euro

*betrug das gesamte Preisgeld bei der
vierten Auflage der eBundesliga.*



KOMMUNIKATION

KOMMUNIKATION



SO SIEHT FUSSBALL-ÖSTERREICH DIE LIGA

Um einen Überblick darüber zu bekommen, wie Fußball-Österreich die Österreichische Fußball-Bundesliga, ihre Bewerbe und ihre Klubs sieht, werden regelmäßig Studien in Auftrag gegeben, um abzufragen, welche Themen die Fußballinteressierten beschäftigen, mit welchen Bereichen sie zufrieden sind und wo noch Verbesserungspotenzial vorhanden ist. Auch in der Saison 2020/21 wurden im Rahmen der traditionell jährlich stattfindenden „Fußball Monitoring“-Studie 1.200 Fußballinteressierte zwischen 16 und 69 befragt (Market Institut).

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE FUSSBALL MONITORING:

Das Image der beiden höchsten Spielklassen in Österreich ist wie in den vergangenen Jahren im Steigen. Die Hälfte der Befragten attestieren der Tipico Bundesliga ein dezidiert positives Image, was eine Steigerung von rund 4 Prozentpunkten zur Saison 2019/20 bedeutet. Nur 8 Prozentpunkte sehen das Image der höchsten Spielklasse negativ. Auch bei der mittlerweile etablierten 2. Liga zeigt sich steigende Zustimmung, immerhin 38% der Befragten attestieren der 2. Liga ein positives Erscheinungsbild.

Mit den verbesserten Imagewerten steigt auch das generelle Interesse am österreichischen Profi-Fußball. Der Anstieg beim Interesse an Spielen der 2. Liga setzt sich fort, mittlerweile gibt gut ein Drittel an, sich sehr für die 2. Liga zu interessieren. Auch die Tipico Bundesliga erlebt diesbezüglich im Vergleich zu den Vorjahren einen gewissen Aufwind. In der Saison 2020/21 verfolgten beinahe die Hälfte der Befragten die Spieler der höchsten Spielklasse mit hohem Interesse.

Die COVID-19-Pandemie hatte auch auf die Saison 2020/21 Einfluss, vor allem was den Stadionbesuch der Fans betrifft. Dennoch ist der Großteil der Meinung, die Fortsetzung der Bewerbungsspiele sei die richtige Entscheidung. Die Entscheidung zur Fortsetzung der Bewerbungsspiele unter den entsprechenden Auflagen wird damit noch stärker als noch letztes Jahr gut geheißen.



IMAGE TIPICO BUNDESLIGA

Fußballinteressierte insgesamt

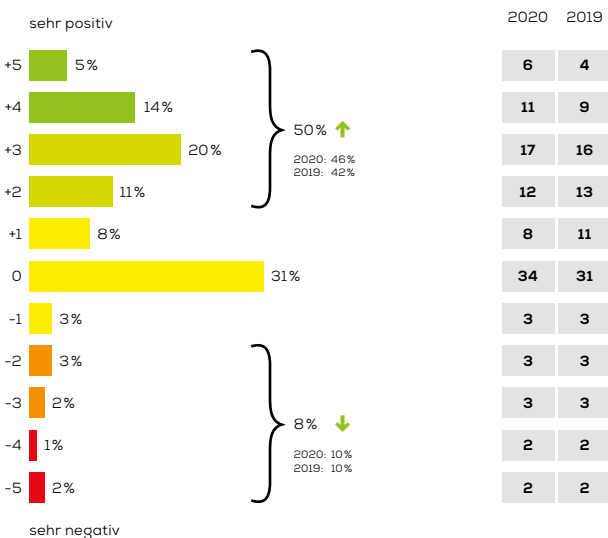
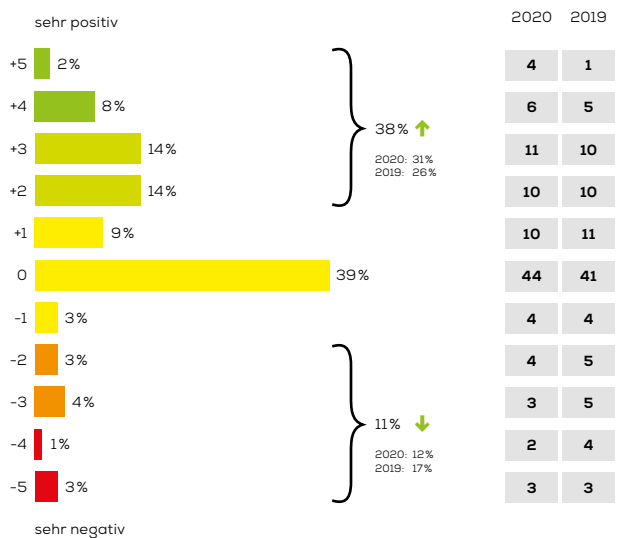


IMAGE 2. LIGA

Fußballinteressierte insgesamt



PERSÖNLICHES INTERESSE AN SPIELKLASSEN BZW. LIGEN

Fußballinteressierte insgesamt (in %)

	interessiere mich sehr dafür Note 1				Σ	Note 2			interessiere mich dafür so gut wie gar nicht Note 4			keine Angabe
	2020	2021	Note 2	2020		2021	Note 3	Note 4				
Tipico Bundesliga	24 ↑	22	21	25	49	47	46	24	24	3		
2. Liga	8 ↑	6	5	25	33 ↑	28	22	25	40	2		
Regionalliga	4	5	5	16	20	20	23	30	48	3		
Landesliga	5	5	5	14	19	19	23	30	48	3		
Weiteres Unterhaus (z. B. Oberliga, Unterliga, Bezirksliga, Klassen)	5 ↓	7	6	14	19	20	20	26	51	4		
Deutsche Bundesliga	18	17	17	27	45	41	42	23	29	3		
Englische Premier League	12 ↑	10	11	22	34 ↑	30	31	26	37	3		
Spanische Primera Division	7	8	7	19	26	24	26	27	43	4		
Italienische Serie A	7	6	6	18	25	21	22	28	44	4		
Französische Ligue 1	3	3	3	12	15	13	12	26	55	4		
andere europäische Ligen	1	2	2	2	3	5	4	8	32	57		
UEFA Champions League	29	28	29	30	59	58	58	25	15	2		
UEFA Europa League	22	23	24	29	51	52	52	28	18	3		
Österreichisches Nationalteam	32	32	28	31	63	65	62	25	10	2		
Europa-/Weltmeisterschaft	45	44	44	31	76	78	78	16	5	2		

RICHTIGE ENTSCHEIDUNG ZUR FORTSETZUNG DER BEWERBSPIELE

Es finden die Fortsetzung der Bewerbspiele nach Corona richtig und sinnvoll ...

	auf jeden Fall	eher doch	Σ	weniger	sicher nicht	keine Angabe
Fußballinteressierte	29 ↑	39	68	16	6	10
2020	22	43	65	20	6	9
Männer	33 +	38	71	15	6	8
Frauen	23	42	65	17	6	12
16-29 Jahre	19	41	60	21	6	14
30-49 Jahre	31	39	70	13	8	9
50-69 Jahre	33 +	39	72	15	4	9
Interesse an Fußball – sehr hoch	44 +	37	81	12	4	3
eher hoch	22	41	63	19	7	11
weniger, am Rande	18	40	58	16	8	18
Interesse Bundesliga – hoch	39 +	39	78	13	5	3
weniger, nicht hoch	19	39	58	18	7	17

Mit einer Modusänderung, einem Herzschlagfinale im Teambewerb und ein Rekordjäger namens Ajdin Islamovic hatte die vierte Saison der eBundesliga, der offizielle eSport-Bewerb der Österreichischen Fußball-Bundesliga, zahlreiche Highlights zu bieten.

Seit sich die Österreichische Fußball-Bundesliga im Jahr 2017 dazu entschlossen hat, mit der eBundesliga einen dritten Bewerb ins Leben zu rufen, entwickelt sich der eSport-Bewerb von Saison zu Saison weiter. Nach drei Saison voller Spannung und Überraschungen, die fünf unterschiedliche Meister hervorbrachte, war es nun Zeit für den nächsten Schritt.

EBUNDESLIGA-MODUS ENTWICKELT SICH WEITER

Nachdem sich die Gamer in den vergangenen Jahren über den Teambewerb für das Einzelfinale qualifizieren mussten, besteht die eBundesliga fortan aus drei voneinander unabhängigen Bewerben (Einzelbewerb presented by Raiffeisen Club, Teambewerb presented by Wiener Städtische, Raiffeisen Club Rookies Cup).

STARKE PARTNER UND KOSTENLOSE TEILNAHME

Doch erstmal die Konstanten: Die Teilnahme war wie in den Vorjahren kostenlos und der 90er-Modus von FIFA 21 (ersetzt den 85er-Modus) garantierte einmal mehr Chancengleichheit für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die auch in der vierten Auflage um ein Preisgeld von insgesamt 15.000 € und Tickets für die EA FIFA Global Series zockten. Der Spielbetrieb wurde auch diesmal vom ESVÖ, dem eSport-Verband Österreich, abgewickelt, womit ein reibungsloser Ablauf auf der PlayStation 4 garantiert werden

konnte. Unterstützt wurde die eBundesliga wie schon in den Vorjahren von renommierten Partnern Raiffeisen Club, MediaMarkt und Magenta. Mit der Wiener Städtische konnte ein weiterer starker Partner gewonnen werden.

AJDIN ISLAMOVIC KRÖNT SICH ZUM SIEGER IM EINZELBEWERB DER EBUNDESLIGA

Im neuen Einzelbewerb presented by Raiffeisen Club starteten die TeilnehmerInnen mit einer Online-Qualifikation im ebenso neuen 90er-Modus von FIFA 21 in die Saison. Dabei konnten sich die Teilnehmer bereits bei der Anmeldung für ihren Lieblingsklub entscheiden und anschließend in einer Klub-internen Online-Qualifikation antreten. Die fünf besten Spieler jedes Klubs qualifizierten sich in Folge für das Finale des Einzelbewerbs. Komplettiert wurde das Teilnehmerfeld von den vier Siegern der eBundesliga-Majors. Dabei handelt es sich um eine im Rahmen der Reform eingeführte neue Turnierserie, die den Spielern eine zusätzliche Qualifikationsmöglichkeit bot. Die vier Major-Sieger traten beim Finale im Juni dann im Trikot des eBundesliga-All-Star-Teams an und bildeten somit neben den 12 Vertretern der ADMIRAL Bundesliga quasi den 13. „Klub“ der eBundesliga.

Am Samstag, 5. Juni, trafen dann die besten FIFA-Spieler im Finale des Einzelbewerbs aufeinander. Insgesamt 64 Teilnehmer fanden sich beim Finale in der Eventlocation „Studio 44“ ein und kehrten damit nach einem kurzen Ausflug in die Expeditihalle in die





ACHTELFINALE

- RAPHAEL VOGL 7
- FILIP BABIC 6
- MUHITIN YÖSAVEL 5
- MATTHIAS PÖLTL 3
- MAXIMILIAN MAYRHOFER 3
- BENJAMIN SULJAMOVIĆ 2
- DANIEL BRAMBERGER 2
- HEINZ EMAPP 2
- SERCAN KARA 2
- DANIEL KERN 2
- ERIK PRISINTI 2
- AJDIN ISLAMOVIĆ 4
- MARCEL HOLY 2
- ASKO MURATOVIĆ 2
- KEVIN SEIFRIED 6
- SHPETIN ZEJNULLAHU 12

VIERTELFINALE

- FILIP BABIC 3
- MUHITIN YÖSAVEL 1
- MAXIMILIAN MAYRHOFER 4
- DANIEL BRAMBERGER 1
- SERCAN KARA 1
- AJDIN ISLAMOVIĆ 2
- MARCEL HOLY 3
- SHPETIN ZEJNULLAHU 4

HALBFINALE

- FILIP BABIC 5
- MAXIMILIAN MAYRHOFER 2
- AJDIN ISLAMOVIĆ 3
- MARCEL HOLY 2

FINALE

- FILIP BABIC 4
- AJDIN ISLAMOVIĆ 2

EBUNDESLEGA TEAMBEWERB 2020/21

ANMELDUNGSGEBIET
 12 KREISE

FINALE DURCHGANG
 12 KREISE

MEISTERSCHAF
 1 KREIS

WECHSELNDE KREISSTÄDTE

EBUNDESLEGA EINZELBEWERB 2020/21

WECHSELNDE KREISSTÄDTE

FINALE DURCHGANG
 12 KREISE

MEISTERSCHAF
 1 KREIS

WECHSELNDE KREISSTÄDTE

FINALE DURCHGANG

Platz	Team	S	N	U	GT	GT	GT
1	FC Liefering	10	1	0	30	10	10
2	FC Liefering	9	1	0	27	10	10
3	FC Liefering	9	1	0	27	10	10
4	FC Liefering	9	1	0	27	10	10
5	FC Liefering	9	1	0	27	10	10
6	FC Liefering	9	1	0	27	10	10





Finallocation der ersten beiden Spielzeiten zurück.

Bereits von Beginn an war klar, dass das hochbesetzte Finale jede Menge Spannung garantieren würde. Der erste Beleg dafür folgte schon in der Gruppenphase. Da nur die beiden besten Gamer pro Gruppe den Sprung in die K.o.-Phase schafften, musste in zwei Gruppen die Entscheidung sogar per Golden Goal herbeigeführt werden.

Für die verbleibenden 32 Teilnehmer ging es dann in die entscheidende K.o.-Phase, wo in jeder Runde jeweils ein Hin- und Rückspiel ausgetragen wurden. Die Duelle wurden knapper und die Emotionen größer.

Den Sprung ins Halbfinale schafften letztlich vier eSportler, die in der österreichischen eBundesliga-Szene wahrlich keine unbeschriebenen Blätter sind. Das erste Duell lautete Marcel Holy gegen Ajdin Islamovic und das zweite Filip Babic gegen Maximilian Mayrhofer.

Besonders Babic und Mayrhofer sorgten von Beginn weg für Furore. Nachdem zunächst Babic früh in Führung ging, hatte Mayrhofer nach rund 30 Minuten das Spiel bereits zu seinen Gunsten gedreht. Es sollte allerdings nicht die einzige Wende in diesem Duell bleiben. Nach insgesamt 180 packenden Minuten war es letztendlich Filip Babic, der sich mit einem Gesamtscore von 5:2 durchsetzen konnte. Im Duell zwischen Ajdin Islamovic und Marcel Holy ließen die ersten Tore etwas länger auf sich warten. Von Langeweile war allerdings auch hier keine Spur. Ein abwechslungsreiches Spiel mit Chancen auf beiden Seiten fand schließlich mit Ajdin Islamovic seinen Sieger (5:3-Gesamtscore).

Das große Finale zwischen Filip Babic (FK Austria Wien) und Ajdin Islamovic (eBL-Allstar) war also angerichtet. Und abermals erwischte Filip Babic einen richtigen Traumstart. Bereits in der Anfangsviertelstunde konnte er die Führung markieren. Doch Ajdin Islamovic traf nur wenig später zum Ausgleich und besiegelte somit bereits in der ersten Halbzeit den 1:1-Endstand. Die Entscheidung musste also im zweiten Spiel fallen. Dort bot sich zunächst ein ähnliches Bild. Erst durfte Filip Babic wieder früh über die

Führung jubeln, ehe Ajdin Islamovic bereits wenig später wieder ausgleichen konnte. Danach war es Islamovic, der erstmals in Führung gehen konnte. Symbolisch für die Ausgeglichenheit in diesem Duell gelang nun Babic wieder der Ausgleich. Die Entscheidung musste also in der Schlussphase fallen und da schlug die große Stunde von Ajdin Islamovic. Mit einem Konter über die rechte Seite konnte er das Tor zum 3:2 erzielen und krönt sich somit zum Sieger im Einzelbewerb! Neben dem Pokal für den Einzelsieger wurde er auch mit einem stolzen Preisgeld von 5.000 € belohnt.

DER SK PUNTIGAMER STURM GRAZ IST eBUNDESLIGA-MEISTER – AJDIN ISLAMOVIC SCHREIBT GESCHICHTE!

Mit dem Teambewerb presented by Wiener Städtische stand einem Tag nach dem Einzelfinale der krönende Abschluss der eBundesliga-Saison 2020/21 auf dem Programm!

Vor Saisonstart wurde auch der Teambewerb auf neue Beine gestellt und der Spielmodus noch mehr an jenen in der Tipico Bundesliga angelehnt. Wie am grünen Rasen wurde also auch in der eBundesliga ein Grund- und ein Finaldurchgang gespielt. Anstelle von 22 Runden bestand der Grunddurchgang an der Konsole allerdings nur aus 11 Runden – also jeweils einmal gegeneinander. Pro Duell trafen dafür aber jeweils drei Gamer pro Verein aufeinander, sodass ein Verein im besten Fall neun Punkte pro Runde sammeln konnte. Die Performance der Spieler konnten sich die interessierten ZuschauerInnen Woche für Woche im Rahmen einer umfangreichen Berichterstattung auf den Kanälen von Laola1.at bzw. KroneTV verfolgen.

Die besten sechs Teams aus dem Grunddurchgang schafften letztlich den Sprung ins Finale, wo die Punkte vor dem Finaldurchgang halbiert wurden.

Im Finaldurchgang, der wie das Finale im Einzelbewerb im Studio 44 ausgetragen wurde, trafen diese sechs Teams abermals jeweils einmal aufeinander. Die Spannung war angesichts der Tabellenkonstellation bereits vor der ersten Runde spürbar und schnell



war klar, dass der Finaldurchgang auch halten sollte, was er versprochen hatte.

Besonders die Gamer des FK Austria Wien fanden schnell in die Spur und übernahmen bereits nach der zweiten Runde die Tabellenführung. Weder der als Tabellenführer ins Turnier gestartete SK Puntigamer Sturm Graz, noch der Titelverteidiger FC Red Bull Salzburg konnten in dieser Phase mit Marcel Holy & Co. so recht Schritt halten.

Von Aufgeben war insbesondere bei den Grazern rund um Ajdin Islamovic & Co. allerdings keine Spur und so entwickelte sich der Titelkampf zu einem Zweikampf zwischen dem FK Austria Wien und dem SK Puntigamer Sturm Graz – eine Runde vor Schluss waren die beiden Teams durch lediglich vier Punkte getrennt. Die Entscheidung musste also in der letzten Runde fallen und dort hätte die Konstellation kaum spannender sein können. Denn das Duell in der alles entscheidenden Runde hieß FK Austria Wien gegen SK Puntigamer Sturm Graz.

Aufgrund der Konstellation der ausstehenden Paarungen war für die restlichen Teams – FC Red Bull Salzburg (7 Punkte Rückstand), RZ Pellets WAC (8), SK Rapid Wien (13) und FC Flyeralarm Admira (22) – der Meisterzug zu diesem Zeitpunkt bereits abgefahren.

Der SK Puntigamer Sturm Graz brauchte mindestens sieben Punkte, um die Violetten noch abzufangen.

Und tatsächlich entwickelte sich dieses Duell in den Schlussminuten zum absoluten Drama. Denn nachdem Ajdin Islamovic und Muhittin Yösavel bereits über zwei Siege jubeln durften, lag es in den letzten Minuten am Duell zwischen Philipp Gutmann und Filip Babic. Der Grazer Gutmann traf in der 88. Minute zum Ausgleich und sorgte damit dafür, dass der SK Puntigamer Sturm Graz über den Last-Minute-Meistertitel jubeln durfte!

Für die Grazer war es nach dem Sieg im Premierenbewerb im Dezember 2017 der zweite Meistertitel. Die siegreiche Mannschaft erhält zudem ein Preisgeld in der Höhe von 5.000 Euro. Sturm-Gamer Ajdin Islamovic konnte als erster Spieler in der Geschichte der eBundesliga in einer Saison sowohl im Einzel- als auch im Teambewerb triumphieren. Als Draufgabe gab es für ihn sogar noch die Auszeichnung als bester Einzelspieler im Finaldurchgang (13 Punkte aus 5 Spielen). Zu den 5.000 € Preisgeld für den Einzelsieg gab damit zusätzlich noch eine brandneue PS5 inkl. Controller und FIFA21 für ihn.

YIGIT YILMAZ GEWINNT DEN RAIFFEISEN CLUB-ROOKIES CUP

Zum zweiten Mal in Folge gab es auch für alle Youngsters zwischen 12 und 16 Jahren die Möglichkeit, in die Atmosphäre von Österreichs größtem eSport-Turnier einzutauchen. Wie bei den „Routiniers“ wurden die begehrten Finaltickets bei einer Online-Qualifikation bzw. einem Vor-Ort-Qualifikationsturnier im Sportpark Klagenfurt vergeben. Im Studio 44 warteten beim „Raiffeisen Club-Rookies Cup“ neben einem einzigartigen Erlebnis auch dieses Mal wieder zahlreiche Goodies auf die bestplatzierten Gamer. Zum großen Sieger der Rookies avancierte letztendlich Yigit Yilmaz, der insbesondere im Finale sein großes Können und seinen Ehrgeiz unter Beweis stellen konnte. Trotz 3:0-Rückstand steckte er nicht auf und kämpfte sich zurück, bis ihm in der Verlängerung sogar der entscheidende Treffer zum 4:3-Sieg und dem Titelgewinn gelungen ist.





BUNDESLIGA ON EAR

Mit Bundesliga ON EAR bringt die Bundesliga bereits seit 2010 den Bundesliga-Stadionbesuch auch jenen Menschen näher, die diese Möglichkeit aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung zuvor nicht oder nur eingeschränkt wahrgenommen haben. Alle Heimspiele vom FC Red Bull Salzburg, SK Rapid Wien, FK Austria Wien und SK Puntigamer Sturm Graz werden dabei von speziell ausgebildeten Kommentatoren übertragen. Bundesliga ON EAR ist dadurch in den vergangenen elf Jahren vom Pilotprojekt zur fixen Institution geworden.



ANSTOSS FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT – FUSSBALL OHNE AUSGRENZUNG

Im Oktober 2020 fanden europaweit die 21. Aktionswochen für Vielfalt im Fußball statt. Gemeinsam mit der fairplay-Initiative und dem ÖFB war die österreichische Fußball-Bundesliga Teil der Initiative. 2020 war das Schwerpunktthema #Solidarität und wie der Sport dazu beitragen kann, soziale und ökonomische Ungleichheiten zu überwinden.

#FUSSBALLKANNMEHR

Die Österreichische Fußball-Bundesliga startete auf Initiative ihres Premiumpartners Interwetten das Pionierprojekt mit Unterstützung der SPORTUNION. Eingeleitet wurde die Aktion schon im Herbst mit einem Workshop zum internationalen Standard der „Sport Clubs for Health Guidelines“, um die Fußball-



vereine zu einer Entwicklung hin zu Gesundheitsdienstleistungen zu animieren. Insgesamt 547 Teilnehmende waren dann im Jänner und Februar aktiv bei 45-minütigen Livestream-Einheiten mit Spielern und Trainern der Vereine der zweithöchsten Spielklasse dabei. Die abwechslungsreichen und hochwertigen Trainings reichten von allgemeinen Kräftigungsübungen, HIIT, Neuroathletik, Koordination oder der Aktivierung des Rumpfs bis hin zu Yoga Mobility mit Atemübungen.

FUSSBALL FÜR ALLE – HOMOPHOBIE OMBUDSSTELLE

Der gemeinnützige Verein „Fußball für alle“ wurde 2019 vom Österreichischen Fußball-Bund und der Österreichischen Fußball-Bundesliga gegründet und dient seither als direkte Anlaufstelle für LGBTIQ-Personen im Fußball – seien es Spielerinnen oder Spieler, Fans oder Funktionäre.



HOMELESS WORLD CUP

Seit bereits vier Jahren unterstützt die Österreichische Fußball-Bundesliga den Homeless World Cup. Aufgrund der pandemischen Lage wurde der HWC zum ersten Mal seit Bestehen abgesagt, trotzdem wurde das Organisationsteam auch in diesem Jahr finanziell unterstützt, um den durch COVID 19 ohnehin schon entstandenen Schaden nicht zusätzlich zu vergrößern.

DER PLAY FAIR CODE

Der Play Fair Code wurde 2012 gegründet. Bei den Aktivitäten des Vereins geht es um die Wahrung der sportlichen Integrität und die Prävention von Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Österreichische Fußball-Bundesliga ist Gründungsmitglied, leistet zudem einen maßgeblichen Finanzierungsbeitrag und ist auch im Aufsichtsrat des Play Fair Code vertreten.

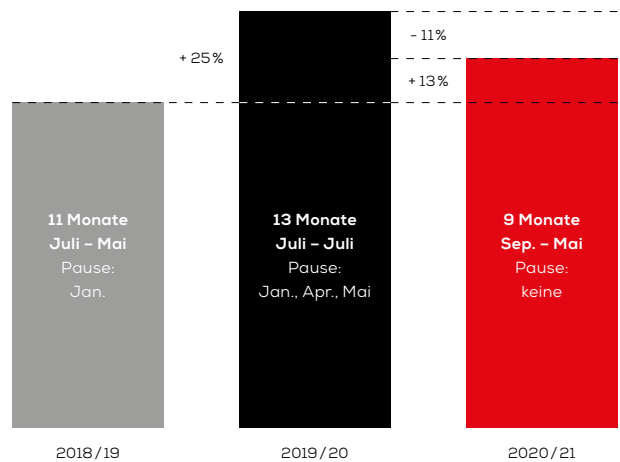
Die Saison 2020/21 war für den österreichischen Sport-sponsormarkt durch die immer noch prekäre pandemische Lage eine sehr herausfordernde Spielzeit. Dennoch hat die Tipico Bundesliga auch in dieser speziellen Saison am Sponsormarkt sehr stark performt.

Diese starke Performance wird durch den Vergleich mit der letzten regulären Saison aus den Jahren 2018/19 bestätigt. Die damalige Saison war um 2 Monate länger als die aktuelle Saison, dennoch konnte im Vergleich dazu in der diesjährigen Spielzeit der Werbewert um 13% gesteigert werden. Somit konnte trotz des verspäteten Saisonstarts im September ein höherer Werbewert als in der letzten regulären Saison erzielt werden.

Die Verschiebung des Saisonstarts hatte auch Einfluss auf die Saisonalität der Tipico Bundesliga. Vor allem in den Wintermonaten ist im Vergleich zu den beiden Vorsaisonen der Werbewert um ein Vielfaches gestiegen. Auch in den Monaten April und Mai konnte zum Finaldurchgang ein herausragender Wert erzielt werden.

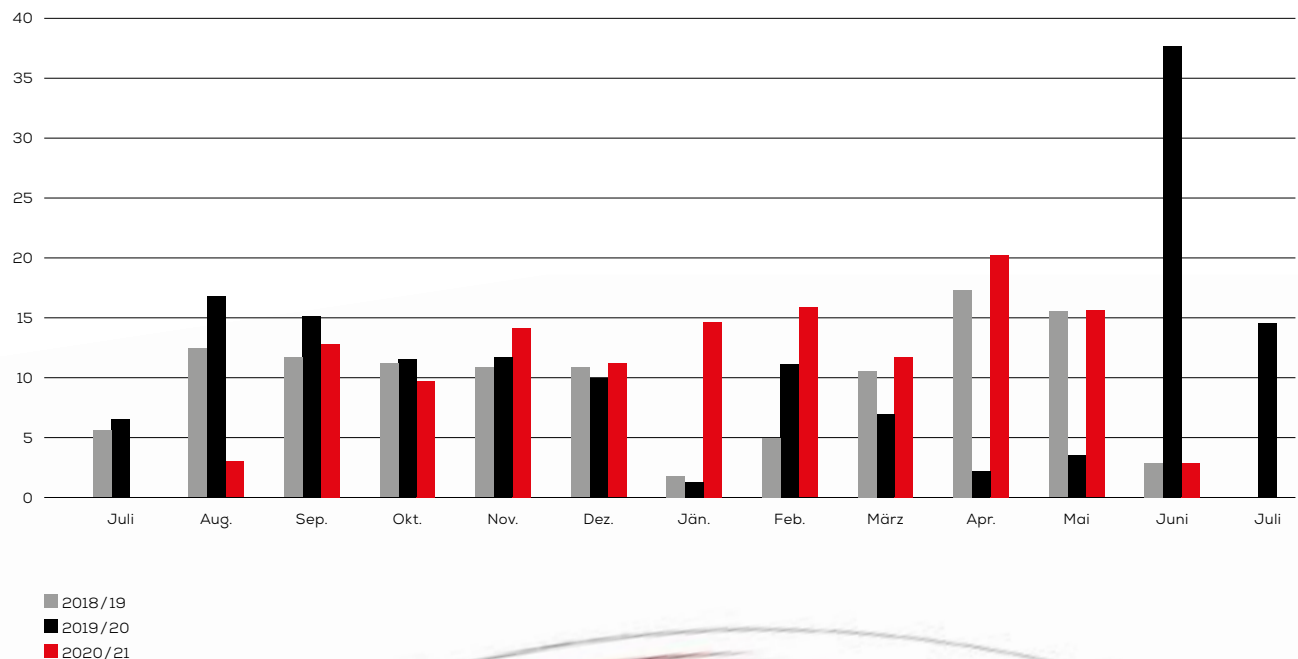
SAISONVERGLEICH TIPICO BUNDESLIGA

Bruttowerbewert in Mio. € für alle Werbeträgergruppen (FOCUS)



SAISONALITÄT TIPICO BUNDESLIGA

Bruttowerbewert in Mio. € für alle Werbeträgergruppen (FOCUS)



DIE SOCIAL MEDIA-KANÄLE DER ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL-BUNDESLIGA

Nachdem in der Vorsaison mit LinkedIn und TikTok zwei neue Kanäle in das Social Media-Portfolio der Österreichischen Fußball-Bundesliga aufgenommen wurden, lag der Fokus in der abgelaufenen Spielzeit nun auf deren Weiterentwicklung und der allgemeinen Weiterentwicklung des digitalen Auftritts.

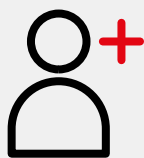
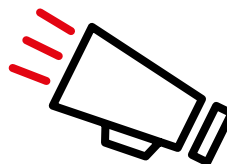
Neben den Klassikern wie den Ergebnissen und wichtigsten Statistiken aus dem laufenden Spiel-

betrieb erfreute sich die Community vor allem über attraktiven Content auf und abseits des Rasens sowie transparente Kommunikation von Verbandsentscheidungen.

Aufgrund der Corona-bedingten Verlängerung der Vorsaison verkürzte sich der Betrachtungszeitraum bei den Social Media- und Website-Kennzahlen in der Saison 2020/2021 um einen Monat auf 01. August 2020 bis 30. Juni 2021.

Quellen: Blinkfire, Stand 04.11.2021

DIE REICHWEITEN-STÄRKSTEN POSTINGS 2020/21



235.279

Fans/Follower



36.834.850

Impressionen



> 5.500

Postings

auf Social-Media-Kanälen

PRINTMEDIEN DER BUNDESLIGA

Wie in den Vorjahren erschien auch in diesem Jahr das Journal für die höchste Spielklasse wieder mit vier Ausgaben, jenes für die 2. Liga mit zwei Ausgaben pro Jahr. Das Saisonauftakt-Journal der Tipico Bundesliga wurde zudem wieder mit eigenen Titelseiten für die 12 Klub-Editionen produziert. Die Ausgaben der Tipico Bundesliga sind zudem als ePaper im APA-Kiosk käuflich erhältlich, das ePaper des 2. Liga-Journals wird kostenlos zum Durchblättern und Lesen auf der 2. Liga-Website zur Verfügung gestellt. Erstmals in der Geschichte des Bundesliga-Journals wurden sowohl die Magazine für beide Spielklassen komplett im Eigenverlag mit einem eigenen Redaktionsteam produziert.

Die Serie der historischen Ausgaben wurde fortgesetzt und der Erscheinungstermin erstmals passend nostalgisch auf die Vor-Weihnachtszeit verschoben, so erschien im Dezember 2020 die Spezialausgabe des Bundesliga-Journals zu den 90er-Jahren, die sich voll und ganz den unterhaltsamen Geschichten, großen Triumpfen, allen Klubs und legendären Charakteren dieses Jahrzehnts gewidmet hat

Insgesamt wurden damit sechs Ausgaben mit insgesamt 472 Seiten Bundesliga-Journal und 18 unterschiedlichen Titelseiten produziert.

In die Kategorie Printmedien fallen außerdem noch das Bundesliga-Handbuch mit allen Kontaktdaten der Klubs sowie allen Bestimmungen, das in dieser Saison einen Umfang von 400 Seiten hatte sowie der Geschäftsbericht der Bundesliga, der in diesem Jahr 80 Seiten umfasste und mit einem eigenen Kapitel über den Umgang mit der Corona-Krise aufwartete. Insgesamt wurden damit in dieser Saison 952 Seiten Bundesliga-Printprodukte veröffentlicht.



PANINI-ALBUM UND FIFA 21

Neben den hauseigenen Medien gibt es mit dem Panini-Sammelalbum und FIFA 21 von EA Sports noch zwei weitere Lizenzprodukte auf dem Markt, die seit vielen Jahren ein unverzichtbarer Begleiter sind und auch in der Saison 2020/21 die Fans wieder in ihren Bann gezogen haben.

An dem Panini-Album erfreuen sich die Fußballfans seit den 80er-Jahren und auch 2020/21 gab es wieder zwei Doppelseiten für alle zwölf Klubs der Tipico Bundesliga. Die Klubs waren mit Wappen, Stadion, Mannschaftsfoto, Trainer, Spieler und den wichtigsten Statistiken im neuen Album vertreten. Dazu gab es erstmals eine Sonderedition von Sammelkarten der Kapitäne mitsamt deren Unterschriften.

Mehr Fingerakrobatik als beim Einkleben der Sticker wurde auf der Konsole gefordert. Mit FIFA 21 von EA Sports konnten die Fans auch in der vergangenen Saison wieder in die Rolle der Bundesliga-Profis schlüpfen. Die weltweit beliebteste Fußballsimulation FIFA 21 erschien wieder mit sämtlichen Lizenzen für die Tipico Bundesliga und machte damit sämtliche Klubs und Spieler in ihren Original-Trikots spielbar.





ENDE EINER ÄRA – #DANKETIPICO

Mit der Saison 2020/21 ging eine langjährige Partnerschaft zu Ende. Seit der Saison 2013/14 war Tipico als Bewerbungssponsor ein starker und verlässlicher Partner. In den sieben gemeinsamen Saisonen wurden in 1.305 Spielen 3.822 Tore erzielt. Nach sieben erfolgreichen Jahren als Bewerbungssponsor ist es an der Zeit, Abschied zu nehmen! Wir sagen noch einmal Dankeschön für die großartige Zusammenarbeit!

2. LIGA – PREMIUMPARTNER INTERWETTEN

Für die Saison 2020/21 wurde Interwetten neuer Bewerbungssponsor, Premium Partner und offizieller Sportwettenanbieter der 2. Liga. Der Online-Sportwetten-Pionier hat darüber hinaus ganz besondere und gesellschaftsrelevante Pläne im Zuge der Partnerschaft. COVID-19 war die wohl größte Herausforderung für die ganze Welt im Jahr 2020. Die strengen Ausgangsbeschränkungen haben das soziale Leben und auch das Bewegungsverhalten der Menschen maßgeblich beeinträchtigt.

Anstelle eines klassischen Namenssponsorings setzte Interwetten daher auf zusätzliche Werbeleistungen, die das Unternehmen nützen will, um unter dem Motto #fußballkannmehr Aufmerksamkeit auf die enorme Wichtigkeit von Sport und körperlicher Bewegung für die Gesellschaft aufmerksam zu machen. Die zweithöchste Spielklasse ging in der Saison 2020/21 unter dem Namen „2. Liga“ ohne Sponsorenzusatz in die neue Saison. Interwetten hatte stattdessen das Ziel, im Umfeld und über die Kanäle der 2. Liga unterschiedliche Aktionen während der Saison durchführen.

WIENER STÄDTISCHE

Ab der Saison 2020/21 ist die Wiener Städtische Teil des größten eSport-Bewerbs Österreichs. Die Wiener Städtische wird Premium Partner und darüber hinaus Presenting-Partner des Teambewerbs der eBundesliga 2020/21. Der Versicherungskonzern wird damit ins Logo des Teambewerbs integriert und sowohl bei den Übertragungen als auch beim Final-event umfassend präsent sein. Der Teambewerb der eBundesliga fand in der Saison 2020/21 erstmals unabhängig vom Einzelbewerb statt, weshalb es besonders wichtig für uns war, gleich zum Start einen prominenten Presenting-Partner für den Teambewerb gewinnen konnten.



Geschichten, Geschichten, Geschichten. Die Bundesliga liefert auf und abseits des grünen Rasens jede Saison aufs Neue guten Stoff für spannende Erzählungen.

Dass dies auch in der Saison 2020/21 getan wurde, zeigen die Medienberichte, die durch APA-Comm, dem offiziellen Medienbeobachter der Österreichischen Fußball-Bundesliga, erfasst wurden. Insgesamt wurden vom Corona-bedingt verspäteten Saisonbeginn im August 2020 bis Saisonende im Juni 2021 98.706 Artikel in den heimischen Print- und Online-Medien veröffentlicht.

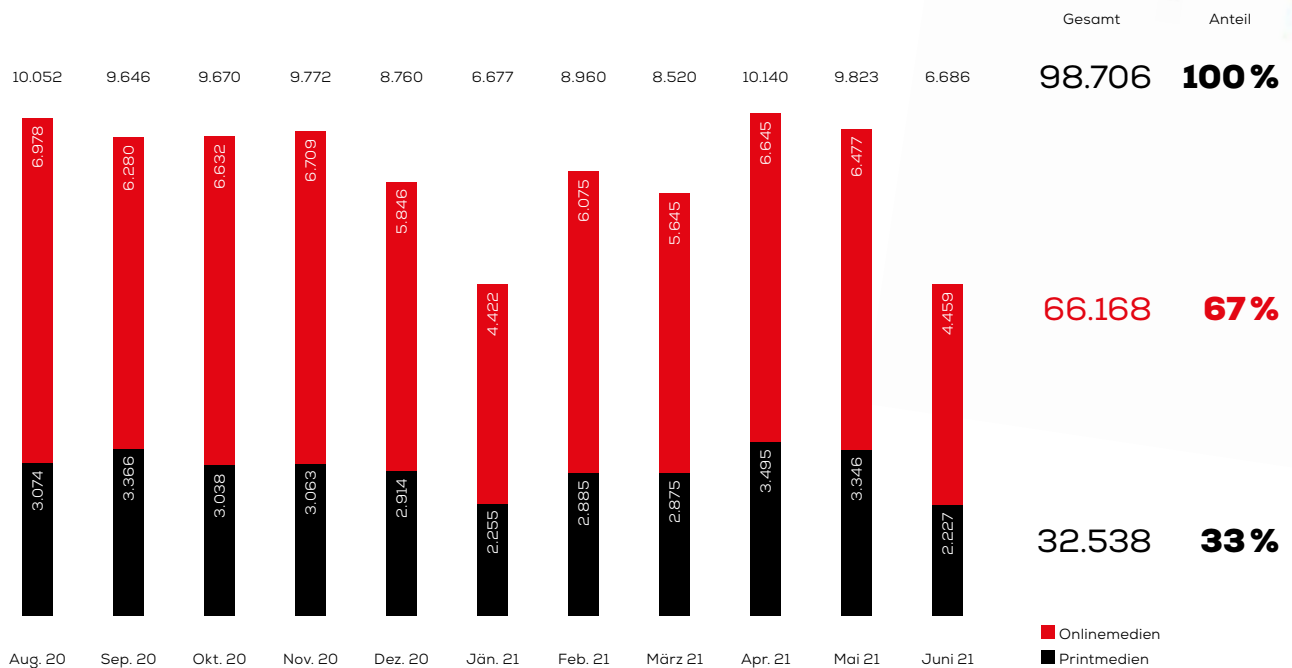
Im absoluten Vergleich mit der Vorsaison bedeutet das zwar einen Rückgang um 11,6% – dabei werden jedoch die längste (2019/20 13 Monate) und die kürzeste Saison (2020/21 11 Monate) der Bundesliga-Geschichte miteinander verglichen. Im bereinigten Monatsvergleich wurde 2020/21 sogar um +4,4% mehr berichtet. Seit Einführung der Zwölferliga hat sich die Anzahl der monatlichen Beiträge kontinuierlich von 8.357 auf 8.973 (+7,4%) gesteigert. Der stärkste Monat war heuer der April mit dem Auftakt des Finaldurchgangs und 10.140 Artikeln.

Auffällig ist im Vergleich zu den Vorjahren insbesondere, dass der Anteil der Online-Artikel sukzessive steigt. War die Verteilung zwischen Print- und Online-Artikeln bis inklusive 2018/19 mehr oder weniger immer rund 50:50, konnte 2019/20 erstmals eine deutliche Verschiebung hin zu 65:35 zugunsten der Online-Artikel beobachten werden. In der Saison 2020/21 wurden bereits 67% der Artikel online produziert, auf Print entfallen rund 33%.

	2018/19 (12 Monate)	2019/20 (13 Monate)	2020/21 (11 Monate)
Gesamt-Artikel (Print+Online)	100.285	111.706	98.706
Gesamt-Entwicklung	-	11,4%	-11,6%
Ø pro Monat	8.357	8.593	8.973
Entwicklung pro Monat	-	2,8%	4,4%

PRÄSENZ IM ZEITVERLAUF

inkl. Klubs der Bundesliga und 2. Liga in Print- und Onlinemedien



PARTNER

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Sponsoren in der Saison 2020/21

Bewerbsponsoren



TV-Partner



Partner



Lizenzpartner





IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Österreichische Fußball-Bundesliga
Rotenberggasse 1, 1130 Wien
Tel: +43 1 877 57 57
Fax: +43 1 879 57 57
office@bundesliga.at
www.bundesliga.at

GRAFIK UND PRODUKTION:

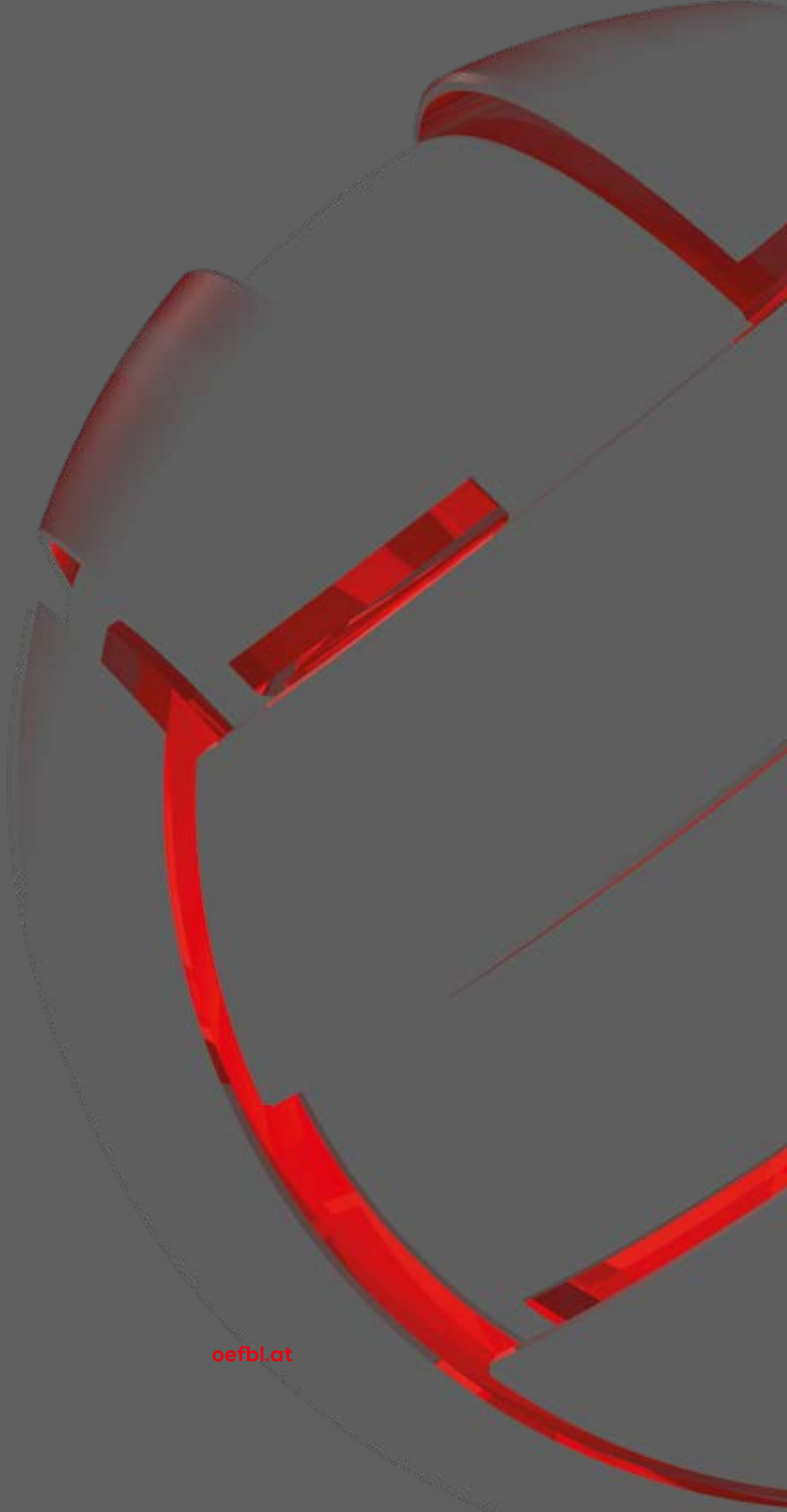
Jörg Eisenprobst Design Studio

FOTOS:

GEPA Pictures
Max Bruckner / ÖFBL

DRUCK:

Wograndl Druck GmbH



oefbl.at